



**Beteiligungsbericht  
des  
Saale-Orla-Kreises  
2022**

Jahresabschlüsse 2021



# Saale-Orla-Kreis

## Beteiligungsbericht 2022

**Herausgeber:** Landratsamt Saale-Orla-Kreis

**Erstellung:** Fachdienst 04 Finanzen

## Vorwort:

Die Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsgesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 weniger, aber insbesondere zu Jahresbeginn (Januar, Februar) dennoch spürbar durch die Corona bedingten Maßnahmen negativ beeinflusst. Im weiteren Verlaufs des Geschäftsjahres 2021 normalisierte bzw. verbesserte sich jedoch die Lage teils auf „Vor-Corona-Niveau“.

KomBus GmbH: Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Epidemie führten zu Beginn des Jahres 2021 zu Schulschließungen und dadurch temporär eingekürztem Schülerverkehr. Zudem gibt es weiterhin massive Ausfälle im Mietwagen-, Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr, dem freigestellten Linienverkehr und dem Fernlinienverkehr. Selbst der ÖPNV an sich ist weiterhin geprägt von den Auswirkungen des allgemeinen Fahrgastrückgangs aus der Corona Zeit. Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses von T€ 175 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von T€ 510 deutlich übertroffen. Bereinigt um die über den Zweckverband vereinnahmten Beihilfen aus der Corona-Hilfe ÖPNV Thüringen in Höhe von T€ 322 wäre der Gewinn mit T€ 188 immer noch um T€ 13 höher gewesen als geplant. Somit haben die Einschränkungen in Folge der Covid-19-Maßnahmen sich zwar auf Teilbereiche des Unternehmens ausgewirkt, insgesamt aber zu keinem schlechteren als dem geplanten Ergebnis geführt.

AWZ GmbH: Große Probleme bereitete auch hier die vorübergehende Einstellung des Schulbetriebs sowie in diesem Fall des Kinobetriebes (6 Monate). Die Geschäftsführung ergriff sofort Maßnahmen zur Stabilisierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der GmbH, wie z.B. Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierung, Anpassung von Dienstleistungsverträgen und Betriebskostensenkung. Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, stabiler Kinobetrieb und anderes konnte weitestgehend gesichert werden. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wurde um den First Level Support für den Tablet-Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert. Durch all diese verschiedensten Aktivitäten gelang es, das Aus- und Weiterbildungszentrum im Jahr 2021 gut auszulasten und dank rechtzeitigen Gegensteuern die Auswirkungen der Corona-Pandemie so gering wie möglich zu halten. Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 23T€ abgeschlossen.

BG „Schleizer Dreieck“ mbH: Im Jahr 2021 konnten fast alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Leider hat sich die Lage der Einnahmen aus Werbeflächen noch nicht verbessert. Unter anderem durch die erfolgreiche Durchführung der traditionell auf dem Schleizer Dreieck stattfindenden Veranstaltungen konnte wieder ein Jahresergebnis von 9,9 T€ erwirtschaftet werden.

Schleiz, den 29. September 2022

Im Auftrag

Unger

Fachdienstleiter Finanzen



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
<b>1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises .....</b>	<b>4</b>
1.1 Übersicht .....	4
1.2 Beteiligungsstruktur .....	5
1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten .....	6
1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	7
<b>2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1 KomBus GmbH (Konzern) .....</b>	<b>8</b>
2.1.1 Allgemeine Daten .....	8
2.1.2 Gegenstand des Unternehmens .....	8
2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	9
2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens .....	9
2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	9
2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs .....	10
2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis .....	19
2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer .....	19
2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020 .....	20
2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020 .....	21
2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) .....	22
2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	23
2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers .....	23
2.1.14 Bilanz des Konzerns für 2021 .....	24
2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2021 .....	25
<b>2.2 KomBus GmbH (Unternehmen) .....</b>	<b>26</b>
2.2.1 Allgemeine Daten .....	26
2.2.2 Gegenstand des Unternehmens .....	26
2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	26
2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens .....	26
2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	26
2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens .....	26
2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis .....	36
2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer .....	36
2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020 .....	37
2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020 .....	38

2.2.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	39
2.2.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	40
2.2.13	Bestätigung des Abschlussprüfers .....	40
2.2.14	Bilanz 2021 der KomBus GmbH.....	41
2.2.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der KomBus GmbH.....	42
<b>3</b>	<b>Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV .....</b>	<b>43</b>
<b>3.1</b>	<b>KomBus Verkehr GmbH.....</b>	<b>43</b>
3.1.1	Allgemeine Daten.....	43
3.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	43
3.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	43
3.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	44
3.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	44
3.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	44
3.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	44
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020 .....	45
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020 .....	46
3.1.10	Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) .....	47
3.1.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	48
3.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers .....	48
3.1.13	Bilanz der KomBus Verkehr GmbH 2021 .....	49
3.1.14	Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der KomBus Verkehr GmbH .....	50
<b>3.2</b>	<b>KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH.....</b>	<b>51</b>
3.2.1	Allgemeine Daten.....	51
3.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	51
3.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	51
3.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	51
3.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	52
3.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	52
3.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	52
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020 .....	52
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020 .....	53
3.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	54
3.2.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	54
3.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers .....	54

3.2.13	Bilanz der KVV GmbH 2021 .....	55
3.2.14	Gewinn- und Verlustrechnung für 2021 .....	56
<b>4</b>	<b>Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises .....</b>	<b>57</b>
<b>4.1</b>	<b>Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH.....</b>	<b>57</b>
4.1.1	Allgemeine Daten.....	57
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	57
4.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	57
4.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	58
4.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	58
4.1.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens .....	58
4.1.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	60
4.1.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	60
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020 .....	60
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020 .....	61
4.1.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	61
4.1.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	62
4.1.13	Bestätigung des Abschlussprüfers .....	62
4.1.14	Bilanz AWZ 2021 .....	63
4.1.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2021 .....	64
<b>4.2</b>	<b>Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH .....</b>	<b>65</b>
4.2.1	Allgemeine Daten.....	65
4.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	65
4.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe .....	65
4.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	66
4.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes.....	66
4.2.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens .....	66
4.2.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen .....	66
4.2.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	66
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen.....	66
4.2.10	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens .....	66
4.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers .....	67
4.2.12	Bilanz 2021 .....	68
4.2.13	Gewinn- und Verlustrechnung 2021 .....	69

# 1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

## 1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 5 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Außerdem erwarb der Saale-Orla-Kreis auf Basis eines Kreistagsbeschlusses vom 14.12.2020 durch Zahlung von 85,27 Euro einen Geschäftsanteil an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH im Nominalwert von 1,- Euro und wurde damit formal Gesellschafter. Hauptgesellschafter sind der Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. und die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen mit jeweils 45,45% der Gesellschaftsanteile und der Freistaat Thüringen, der 9,09% der Geschäftsanteile hält. In Anbetracht der nur formalen Stellung des Landkreises als Gesellschafter wird auf eine Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Finanzielle Probleme dieses Unternehmens hätten auf die Finanzen des Landkreises keinerlei Auswirkungen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Drei unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildung GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

In den beiden anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals und an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals.

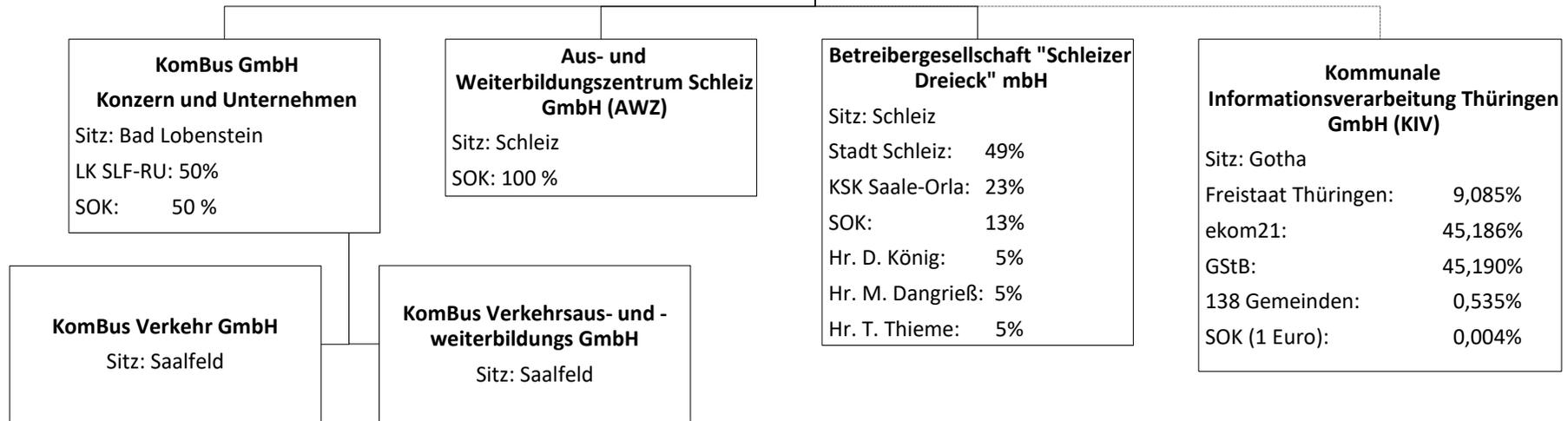
Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.

## 1.2 Beteiligungsstruktur

### Saale-Orla-Kreis

(privatrechtliche Unternehmen/Zweckverbände)

#### Kapitalgesellschaften



#### Zweckverbände



### 1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage / Haftungskapital			Verlustabdeckung/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführung an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt in €	Anteil Landkreis	Anteil in %	2020 in €	2021 in €	2020 in €	2021 in €	2020 in €	2021 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	219.169*	219.548*	0	0	0	0
KomBus GmbH	25.600	13.000	50	4.258.566**	4.683.246**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.600	3.324	13	0	0	0	0	11.080***	11.530***

\* Nettobetrag. Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

\*\* Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“, nicht um einen Zuschuss.

\*\*\* Es handelt sich um zwei Darlehen des Landkreises an die Gesellschaft. Die Darlehensvergaben erfolgten 1998 und 2006. Dargestellt ist der noch offene Betrag einschließlich Zinsen.

## 1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

### Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Gesamtvermögen 2021: 21.792,3 T€, 2020: 21.197,0 T€ Eigenkapitalanteil 2021: 40,34, 2020: 38,67 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Gesamtvermögen 2021: 7.341,5 T€, 2020: 6.999,9 T€ Eigenkapitalanteil 2021: 84,19 %, 2020: 81,01 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Gesamtvermögen 2021: 82,8 T€, 2020: 98,5 T€ Eigenkapitalanteil 2021: 31,42 %, 2020: 26,38 %
d) KomBus Verkehr GmbH	Gesamtvermögen 2021: 19.058,4 T€, 2020: 18.568,1 T€ Eigenkapitalanteil 2021: 12,84 %, 2020: 13,81 %

### Bereich Bildung

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Gesamtvermögen 2021: 329,6 T€, 2020: 277 T€ Eigenkapitalanteil 2021: 78,7, 2020: 85,4 %
---	--

## **2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV**

### **2.1 KomBus GmbH (Konzern)**

#### **2.1.1 Allgemeine Daten**

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.3). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. In diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

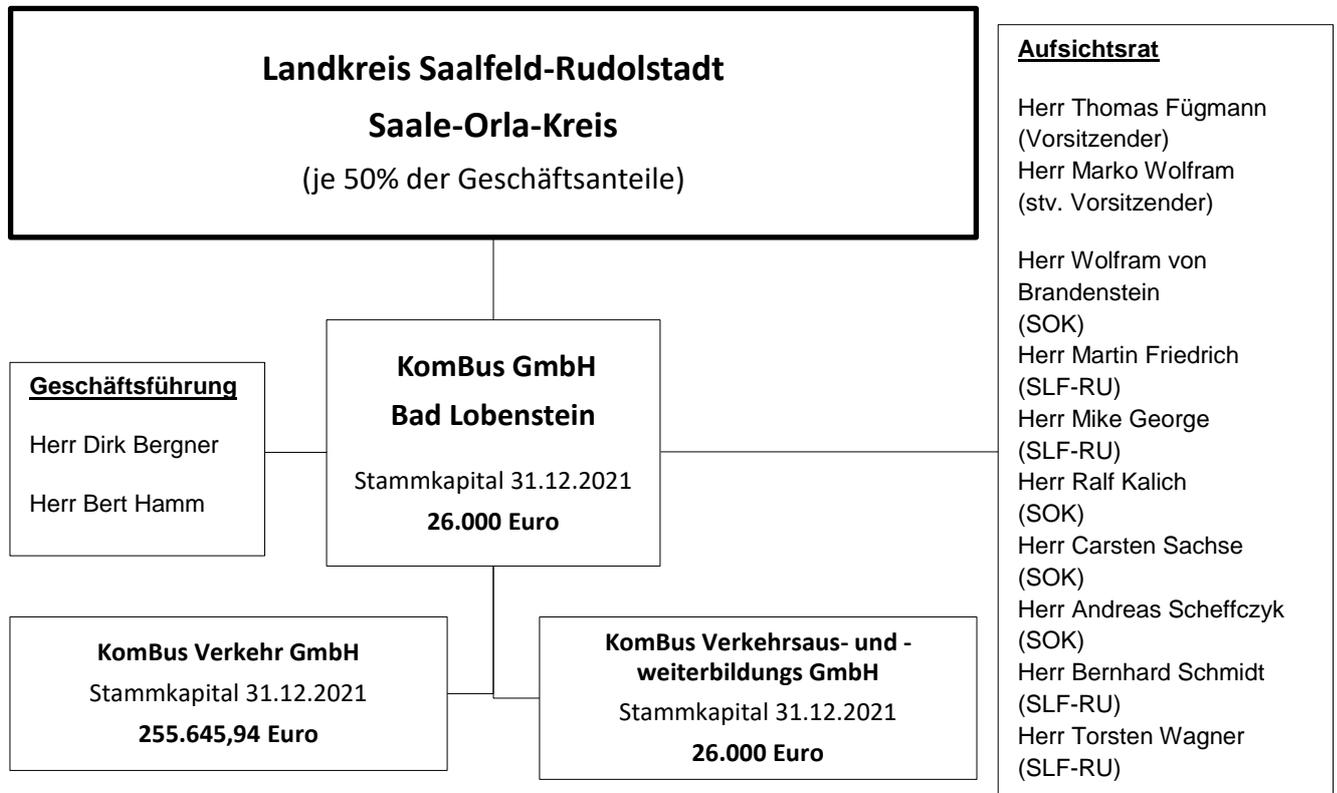
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 25. November 2004, geändert am 14.01.2014.

#### **2.1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

### 2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



### 2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH (KVV).

### 2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung, des Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar.

## **2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Lagebericht der Geschäftsführung**

#### 1. Grundlagen des Konzerns

##### 1.1 Geschäftsmodell

###### 1.1.1 Organisatorische und rechtliche Struktur

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen dem Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein und den beiden 100%-igen Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH, jeweils mit Sitz in Saalfeld.

Gesellschafter des Mutterunternehmens sind zu je 50% die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste durch dieses auszugleichen sind.

Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Durch Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung innerhalb des KomBus Konzerns gewährleistet.

###### 1.1.2 Geschäftszweck

Geschäftszweck des Konzerns ist die Erbringung von Verkehrsleistungen sowie die damit verbundenen Tätigkeiten zur Sicherstellung der Verkehrsleistung im Straßenpersonennahverkehr. Schwerpunkt hierbei sind die Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Schülerverkehr als Leistungen der Daseinsfürsorge im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 42 PBefG in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang Leistungen im Reise-, Miet- und Gelegenheitsverkehr, Fernlinien- und Schienenersatzverkehr sowie im freigestellten Schüler- und Linienverkehr erbracht. Das Mutterunternehmen, die KomBus GmbH, erbringt für die Tochterunternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen administrative Aufgaben sowie einen großen Teil der Einkaufs- und Werkstatteleistungen. Die KomBus Verkehr GmbH erbringt die entsprechenden Dienstleistungen im Omnibus-Verkehr. Die KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung von Lehrlingen. Schwerpunkt bilden hier die Auszubildenden Berufskraftfahrer für Personenverkehr. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Wesentliche externe Einflussfaktoren stellen die von der Landes- und Kommunalpolitik gesteckten Ziele bei der Versorgung und dem Ausbau des Netzes im ÖPNV und damit verbunden mit den bereitgestellten Mitteln sowie dem Nutzungsverhalten der Kunden im

ÖPNV dar. Wie schon im Jahr 2020 hatte die COVID-19-Pandemie einen starken Einfluss auf das Kundennutzungsverhalten und somit auch wesentlichen Einfluss auf die Umsatzerlöse, die im Rahmen der Pandemie sanken. Durch Landes- und andere Zuschüsse konnte dennoch insgesamt ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden, obwohl pandemiebedingte Aufwendungen das Ergebnis belasten. Insoweit sind die Werte im Folgenden nur teilweise bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, jedoch führt die COVID-19-Pandemie zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Konzernstruktur bzw. dem Tätigkeitsfeld des Konzerns.

### 1.1.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als regional tätiges Unternehmen mit dem Zweck, den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr in 2 Landkreisen des Landes Thüringen durchzuführen, ist der KomBus Konzern in hohem Maße von den politischen Entscheidungen auf Kommunal- und Landesebene betroffen.

Dabei ist die Umsetzung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes wichtiges Anliegen der Verkehrspolitik in Thüringen.

Am 6. März 2020 wurden sowohl das 5. Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes als auch das 3. Gesetz zur Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr.11 vom 12.03.2020, durch den Bundestag verabschiedet. Beide Gesetze sind wesentlich für die Finanzierung des ÖPNV. So erhält Thüringen im Jahr 2021 zusätzliche Regionalisierungsmittel in Höhe von ca. 11 Mio. Euro, aus denen in großen Teilen der ÖPNV finanziert wird. Darüber hinaus sind die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) wesentliche Voraussetzung für die Sicherung einer hohen Angebotsqualität im ÖPNV. Umgesetzt werden diese in der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr (StPNV-Finanzierungsrichtlinie) und in der ÖPNV-Investitionsrichtlinie.

Gerade in den ländlichen Gegenden des Bedienegebietes gilt es, durch intelligente Verkehre, die Verkehrswende zu gestalten.

Es muss allerdings eingeschätzt werden, dass diese auf Grund der massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben auf Grund der Corona-Pandemie zumindest vorerst ins Stocken geraten ist. So mussten im Januar und Februar teilweise der Schülerverkehr eingestellt werden, bis Mai fand keinerlei Reisebusverkehr statt, danach nur in sehr begrenztem Maße. Die Fernbuslinie nach Berlin wurde nach einer Testphase im Juli und August durch den Betreiber erneut eingestellt, und dies bis zum heutigen Tage.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit des Konzerns bestand wie in jedem Jahr in der Erfüllung des Nahverkehrsplanes des Zweckverbandes ÖPNV Saale - Orla, dies sowohl auf

quantitativ als auch qualitativ hohem Niveau durch das Verkehrsunternehmen des Konzerns. So erbrachte dieses Unternehmen im Jahr 2021 8,58 (2020 8,53) Millionen eigene Linienkilometer im ÖPNV, was einen Anteil von ca. 95,3 % der gesamten Eigenleistung ausmacht.

Dabei musste in den Monaten Januar und Februar durch neuerliche Schulschließungen der Schülerverkehr etwas eingekürzt werden, wenn auch nicht in der Dimension des Vorjahres. Die restliche Leistung entfällt auf Mietwagen- Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr, freigestellte Linienverkehre sowie eine Fernlinienverbindung. Vor allem hier gab es auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen massive Ausfälle.

Allerdings sind auch im ÖPNV durch Fahrgastrückgänge während der Zeit der Pandemie Fahrgeldeinnahmen zurückgegangen. Durch den Nachtrag zum ÖDLA vom 06. Oktober 2020 und die Ausreichung von Corona-Beihilfen durch den Zweckverband ÖPNV war die Finanzierung des ÖPNV allerdings jederzeit umfassend gesichert.

Verluste aus den anderen Unternehmenszweigen mussten allerdings im Konzern aufgefangen und kompensiert werden. Mutter- und das Schwesterunternehmen traten dabei, wie oben schon erläutert, als Dienstleister für das Verkehrsunternehmen in Erscheinung. Der Geschäftsverlauf kann, die Auswirkungen der Pandemie berücksichtigend, mit gut eingeschätzt werden.

## 2.3 Lage der Gesellschaft

### 2.3.1 Ertragslage

Das handelsrechtliche Ergebnis des Konzerns beträgt T€ 510 (VJ T€ 2). Dies ist gegenüber der Planung ein deutliches Plus von T€ 335. Dabei sind gegenüber der Planung zwar die Erträge um 1,69 % geringer, allerdings sind die Aufwendungen um 2,8% gesunken. Gegenüber dem Vorjahr stiegen dabei die Erträge um 2,74% (T€ 805) und die Aufwendungen um 1,01% (T€ 297).

### Umsatz

Der Umsatz lag mit T€ 28.055 um T€ 847 unter dem Plan, allerdings mit T€ 2.000 (+ 7,6%) über dem Vorjahr und erreichte somit fast das „Vor-Corona-Niveau“ des Jahres 2019.

Die Erlöse aus Fahrscheinverkäufen gemäß § 42 PBefG betrugen dabei T€ 6.529 und waren damit um 11,4% geringer als im Vorjahr. Ein wesentlicher Grund dafür lag in der mit dem Beitritt zum VMT völlig anderen Fahrtarifstruktur.

Kompensiert wurden diese Fahrgeldrückgänge durch den Ausgleich verbundbedingter Verluste durch den Verkehrsverbund Mittelthüringen (T€ 233) sowie erhöhte Ausgleichszahlungen durch den Zweckverband ÖPNV Saale – Orla (+ T€ 1.407). Der Zuschuss gemäß § 45a PBefG für die verbilligte Beförderung im Schülerverkehr stieg gegenüber dem Vorjahr um 30,9% auf T€ 3.770. Hier machen sich zum einen die günstigeren Schülerzeitkarten als auch der dem Unternehmen zustehende Verbundzuschlag von 10% gemäß § 3, Abs. 3 der PBefAusgIV bemerkbar.

Der Zuschuss nach § 233 SGB IV für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste sank um 10,6% auf T€ 202, was auf Grund der geringeren Fahrgeldeinnahmen strukturbedingt ist. Die Umsatzerlöse im freigestellten Linienverkehr stiegen um 60,3% auf

nunmehr T€ 2.075. Hier machten sich die Ende 2020 abgeschlossenen neuen Verträge mit den Schulaufwandsträgern bemerkbar. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Verkehrsleistungen sanken um T€ 137 bzw. 17,9% auf nunmehr T€ 626 und liegen damit um 19,9% (./. T€ 155) unter dem Planansatz. Im Plan war nach der zeitweiligen Erholung dieser Verkehre in 2020 von einer weiteren Erholung auch in 2021 ausgegangen wurden, was sich durch die neuerlichen Einschränkungen auf Grund der Pandemie als Fehleinschätzung herausstellte.

Die Umsatzerlöse aus Nebenleistungen wie Werkstatt-, und Tankerträgen gegen Dritte, Einnahmen aus Buswerbung, Mieterträgen und Erträgen aus dem Anlagenverkauf sowie periodenfremde, dem Umsatz zugehörige Erlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ (+ %) auf T€ 999 und liegen damit um T€ 273 über dem Planansatz. Sie machen allerdings lediglich 3,6% des Gesamtumsatzes aus. Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn durch Umsatzerlöse, liegt im Jahr 2021 bei 1,82% (VJ 0,007%).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um T€ 1.190 auf nunmehr T€ 2.037, gegenüber der Planung sind sie um T€ 281 höher. Hier war schon einkalkuliert, dass die direkten Zuwendungen aus Corona-Beihilfen wegfallen, selbige in den Zahlungen des Zweckverbandes inkludiert sind. Somit sanken die Zuschüsse um T€ 1.124 auf nunmehr noch T€ 143.

### Sonstige wesentliche Aufwendungen

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 742 auf nunmehr T€ 7.148. Gegenüber dem Planansatz waren sie um 0,66% geringer. Die um 27% gestiegenen Einkaufspreise für Treibstoff waren im Plan mit ca. 30% veranschlagt worden.

Innerhalb des Postens stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um T€ 56 (2,19%). Dies lag vor allem an den Aufwendungen für Subunternehmer T€ 228 (+16,1%). Dabei lagen die Gründe in erhöhten Verkehrsleistungen als auch höherer Personalkosten bei diesen Unternehmern. Alle anderen Aufwendungen dieses Postens sanken.

Der Personalaufwand lag mit T€ 15.657 um T€ 211 über dem Vorjahreswert, aber mit T€ 865 unter dem Planansatz. Hier machte sich zum einen die Lohntariferhöhung zum 01.01.2021, zum anderen aber auch die neuerliche Kurzarbeit im Fahrbetrieb in den Monaten Januar und Februar 2021 bemerkbar.

Die Abschreibungen sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 431, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 386 und die Zinsaufwendungen um T€ 11. Gegenüber dem Planansatz waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen allerdings um T€ 61 höher. Die Gründe liegen im Wesentlichen in der sehr knappen Planung dieser Aufwandsposition. So waren allein die allgemeinen Vertriebsaufwendungen um T€ 162 höher als geplant. Darin enthalten waren allein nicht geplante coronabedingte Sonderaufwendungen in Höhe von T€ 75.

Im Finanzierungsaufwand machen sich weiterhin die derzeitige Zinspolitik der EZB mit sehr geringen Zinsen positiv für die Investitionstätigkeit bemerkbar.

Außerordentliche Auswirkungen auf die Ertragslage, welche nicht mit der COVID-19-Pandemie in Zusammenhang standen, hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben. Somit kann,

ein „normaler“ Geschäftsbetrieb unterstellt, der Planansatz als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden.

### 2.3.2 Finanzlage

Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.107 stehen der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 2.625 sowie der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 158 gegenüber. Damit verringerte sich der Finanzmittelfonds um T€ 676 auf nunmehr T€ 1.499. Detaillierte Informationen sind der vollständigen Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Ein Teil des langfristigen Vermögens wird durch mittelfristige Bankdarlehen finanziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses sowohl durch den Aufgabenträger als auch des Landes die Liquidität jederzeit gesichert. Die Kontokorrentlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Dabei müssen dem Verkehrsunternehmen zustehende Landesmittel für 2021 in Höhe von ca. T€ 1.497 bis voraussichtlich Juli 2022 vorfinanziert werden.

### 2.3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 595 bzw. 2,8% erhöht.

Dabei beträgt der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) 76,6% (VJ 79,0%) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,4%-Punkte verringert. Zugängen im Anlagevermögen von T€ 4.121 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 4.164 sowie Abgänge zum Buchwert in Höhe von T€ 21 gegenüber. Damit verringerte sich der Bestand des langfristig gebundenen Vermögens um T€ 64.

Die wesentlichen Investitionen wurden hierbei für die Ersatzbeschaffung von 15 Bussen (T€ 3.291), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 292) sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (T€ 370) getätigt.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 615 bzw. 14,0%. Dabei erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.098, was im Wesentlichen auf die Forderungen gegenüber dem Land für Ausgleichzahlungen (T€ 1.092) zurückzuführen ist.

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns um 13,0%.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen, welcher in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter hat, stieg um T€ 84. Hier steht einer Auflösung des Postens in Höhe von T€ 1.271 eine Zuführung im Rahmen der Investitionsförderung des Landes in Höhe von T€ 1.355 gegenüber. Die Rückstellungen sanken um T€ 161, wobei sich die Steuerrückstellungen um T€ 103 und die sonstigen Rückstellungen um T€ 58 verringerten.

Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um T€ 211 auf nunmehr T€ 11.261. Dabei blieben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (./ 0,9%) im Wesentlichen konstant, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 231 (34,5%) und die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 60 (6,1%) stiegen. Der Rückstellungsspiegel als auch die Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um T€ 49. Hier wurden Zahlungen für Jobtickets sowie Abschläge auf Schülerzeitkarten, die das Folgejahr betreffen, abgegrenzt.

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen 20,3%, mit Einbeziehung des Sonderpostens, welcher im vollen Umfang Eigenkapitalcharakter hat, 40,3%.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 96,5% mit Eigenkapital, Sonderposten, lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt. Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital (ohne den Sonderposten für Investitionszuwendungen) liegt im Jahr 2021 bei 11,49% (VJ 0,05%) und stieg damit um 11,44%-Punkte. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen beträgt die Eigenkapitalrendite 5,8% und stieg im Vergleich zum Vorjahr von 0,02% um 5,78%-Punkte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bietet eine stabile Grundlage für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

#### 2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, der Landesmittel für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 ff. SGB IX. Auf Grund der gesunkenen Fahrgeldeinnahmen reduzierten sich auch die Erstattungen des Landes für die Beförderung schwerbehinderter Personen.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Qualifikation der Arbeitskräfte, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals, vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

#### 2.5 Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses von T€ 175 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von T€ 510 deutlich übertroffen. Bereinigt um die über den Zweckverband vereinnahmten Beihilfen aus der Corona-Hilfe ÖPNV Thüringen in Höhe von T€ 322 wäre der Gewinn mit T€ 188 immer noch um T€ 13 höher gewesen als geplant. Somit haben die Einschränkungen in Folge der Covid-19-Maßnahmen sich zwar auf Teilbereiche des Unternehmens ausgewirkt, insgesamt aber zu keinem schlechteren als dem geplanten Ergebnis geführt.

Insgesamt kann deshalb auch weiterhin von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen der Unternehmensgruppe hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Im Unternehmensverbund ist ein konzernweit einheitliches, zentrales Risikomanagementsystem installiert. Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, jährliche interne und externe Qualitäts- und Umweltaudits nach DIN EN ISO 9001:2015 wird dies überwacht und kontrolliert, um frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können. Mit Harmonisierung der Linienkonzessionen auf die Laufzeit des ÖDLA ist der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen rechtlich gesichert und der Fortbestand auch von Mutter- und Schwesterunternehmen nicht gefährdet.

Durch die wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können. Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Gemäß ÖDLA sind die Einnahmerisiken auf das Verkehrsunternehmen und den Zweckverband aufgeteilt, wobei das Verkehrsunternehmen das Risiko bei den Jedermanns- und Freizeitverkehren und der Zweckverband beim Schülerverkehr und den Ausgleichsleistungen trägt. Das Risiko des Verkehrsunternehmens aus der im ÖDLA festgeschriebenen Finanzierung ist nach EU-Recht als angemessen einzuschätzen.

Der ÖDLA wurde im Zuge der Pandemie im Oktober 2020 bis einschließlich 31.12.2021 dahingehend geändert, dass der Aufgabenträger erhöhte Risiken, welche sich durch Einschränkungen in Folge der Pandemie ergeben, beihilferechtlich konform übernimmt. Dies betrifft sowohl Maßnahmen des Infektionsschutzes als auch Anpassungen des Soll-Ausgleichs bei pandemiebedingten Mehrkosten oder Mindererlösen, wobei im Nachtrag zum ÖDLA diese Risiken genau definiert sind. Im Dezember 2021 wurden diese Änderungen bis zum Juni 2023 fortgeschrieben.

Somit liegt das finanzielle Risiko beim Fortbestehen der Pandemiesituation im Wesentlichen bis zu diesem Zeitpunkt beim Zweckverband ÖPNV. Dem Risiko, dass Arbeitskräfte, vor allem Fahrpersonal, durch COVID-19-Erkrankungen ausfallen, wird durch die strikte Einhaltung von Infektionsschutzkonzepten Vorsorge getragen, ohne dies ganz ausschließen zu können. Frühzeitig stellte das Unternehmen Selbsttests zur Verfügung und wird diese auch in Zukunft weiter seinen Arbeitnehmern anbieten.

Risiken, welche durch Unfälle bzw. Busbrände vorhanden sind, sind durch adäquate Versicherungen abgesichert.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht nach Erachten der Geschäftsführung in der Gewinnung von Fachkräften. Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Die derzeitige Pandemie zeigt, dass durchaus eine Reihe von Risiken bestehen, welche für viele Unternehmen existenzbedrohend sind und noch gar nicht verifiziert werden können. Wie die derzeitige Situation zeigt, sind die meisten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zumindest abzufedern.

Der am 13.12.2020 erfolgte Beitritt des Verkehrsunternehmens der Gruppe zum VMT bietet darüber hinaus eine Reihe von Chancen, das Unternehmen weiterzuentwickeln. Hier wird es vor allen Dingen im Bereich des Einsatzes neuer Bezahlmethoden wie E-Ticketing oder Check-in/Check-out darum gehen, den ÖPNV vor allem auch für junge Leute noch attraktiver zu gestalten.

In den Gremien des VMT werden die Führungskräfte des Mutterunternehmens das Verkehrsunternehmen vertreten und auf Beschlüsse im Sinne des Tochterunternehmens hinwirken.

Das Unternehmen beteiligt sich an Studien bezüglich des Einsatzes alternativer Antriebe, hier vor allem auf Basis von wasserstoffbetrieben Fahrzeugen oder auch bei der Einführung und Etablierung von On-Demand-Verkehren.

### Prognosebericht

Durch den bis zum 31.12.2026 geltenden Öffentlichen Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla sowie der bis zum gleichen Datum geltenden Liniengenehmigungen im ÖPNV wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit bis zu diesem Zeitpunkt abgesteckt. Damit ist für diese Zeit bei Einhaltung der Vorgaben des Nahverkehrsplanes eine auskömmliche Finanzierung des Verkehrsunternehmens mit angemessener Verzinsung des eingesetzten Kapitals gegeben. Die vorläufigen Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV für das Jahr 2022 sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2021 in der notwendigen Höhe für das Folgejahr gesichert.

Die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die „Achte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr“ gesichert.

Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 Abs. 4 Satz 1 SGB IX für das Land Thüringen betrug für 2021 2,93%. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich dieser Satz für 2022 wiederum in etwa um den Bereich 2,9% bis 3,1% bewegen wird.

Die Planung 2022 schließt – ohne Berücksichtigung weiterer Auswirkungen der Corona-Pandemie – mit einem vorläufigen Gewinn von T€ 138 ab. Wobei das Mutterunternehmen ausgeglichen geplant wird, das Verkehrsunternehmen mit einem Gewinn von T€ 127 und die Ausbildungsgesellschaft mit einem Gewinn von T€ 11.

Es wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse zur Planung des Jahres 2021 um 2,7% gesteigert werden können. Dabei wird im Linienverkehr mit einer Steigerung von 2,4% und bei den Ausgleichsleistungen für gemeinwirtschaftliche Verkehre mit einer Steigerung von 3,8% budgetiert. Die sonstigen Verkehre wurden auf Grund der zum Zeitpunkt der Planung immer noch andauernden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie vorsichtig mit ca. 30% unter dem Plan 2021 budgetiert.

Somit schließt der Plan 2022 bei den Erträgen mit einer Steigerung gegenüber dem Plan 2021 von 1,8% und gegenüber dem Ist 2021 von 3,5% ab.

Die Aufwendungen wurden 2022 mit 1,9% über dem Plan 2021 und 4,8% gegenüber dem Ist 2021 budgetiert. Dabei wurden sowohl die zum Zeitpunkt der Planung bekannten Steigerungen bei den Material- als auch bei den Personalkosten berücksichtigt. Keine Berücksichtigung konnten allerdings die seit Februar extrem gestiegenen Kosten für Treibstoffe und Energie in der Planung finden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der demographische Wandel, aber auch die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, das Fortbestehen von Homeoffice-Arbeitsplätzen und eine Änderung der Verkehrsmittelnutzung weiteren Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben werden, wobei dies in begrenztem Maße in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022 berücksichtigt wurde.

Mit dem Beitritt des Verkehrsunternehmens zum VMT im Dezember 2020 gelten hier die VMT-Tarife. Im Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag des VMT ist eine jährliche Überprüfung des Tarifs hinsichtlich seiner Ertragskraft und Kundenbindung festgeschrieben. Eine Fahrtariferhöhung wurde im Jahr 2021 auf Grund der pandemischen Lage ausgesetzt, allerdings zum August 2022 bei der Genehmigungsbehörde beantragt, die zu prüfenden Unterlagen der Verkehrsunternehmen sind derzeit in Vorbereitung.

Für das kommende Wirtschaftsjahr sind wiederum Investitionen i.H. von ca. 4,1 Mio. Euro geplant. Wie in jedem Jahr wird die Ersatzinvestition in 14 Überlandbusse und einen MIDI-Bus mit einem Volumen von T€ 3.115 den größten Posten ausmachen. Dies ist notwendig, um das Durchschnittsalter der Busflotte zu gewährleisten. Weitere größere Investitionen sind für die Ersatzbeschaffung verschlissener technischer Anlagen auf den Betriebshöfen (T€ 180), für Bereiche der Fahrgastsicherheit (T€ 436) sowie Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 350) geplant. Es wird davon ausgegangen, dass ein Großteil dieser Investitionen vom Land anteilig gefördert wird. Die Finanzierungslinien für das kommende Jahr bei 3 finanzierenden Banken sind in den Häusern genehmigt.

Die, wenn auch in abgeschwächter Form, immer noch andauernden Einschnitte in das wirtschaftliche und soziale Leben auf Grund der Covid -19 – Pandemie werden mittelfristig weiterhin Einfluss auf die Betriebsprognose haben. So stehen einige der vom Unternehmen betroffenen Geschäftszweige massiv unter Druck. Reise-, Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr- sowie der Fernbusverkehr sind praktisch vollkommen zum Erliegen gekommen oder zumindest stark ausgedünnt. Die Sommer 2020 und 2021 haben allerdings auch gezeigt, dass die Menschen, sofern es möglich ist, schnell wieder Angebote im Reiseverkehr annehmen, was unsere Hoffnung bestärkt, hier in absehbarer Zeit wieder, wenn auch vorerst geringere Umsätze als vor der „Corona-Zeit“, generieren zu können. Fahrgastrückgänge im ÖPNV können allerdings immer noch nicht umfassend prognostiziert oder abgeschätzt werden.

Die Zahlungen durch den Aufgaben- und die Schulverwaltungsträger sind mittelfristig gesichert. Hier haben sich schon Im Jahr 2021 die Ende 2020 mit den Schulaufwandsträgern abgeschlossenen neuen Verträge im linienbasierten sowie freigestellten Schülerverkehr, welche auch Bestimmungen zum Ausgleich gewisser Fix- und Vorhaltekosten beinhalten, bewährt.

Insgesamt kann man für das Jahr 2022 auf Grund der fortdauernden Corona-Krise, der überdurchschnittlichen Inflation und hier speziell der Erhöhung der Energie- und Treibstoffkosten noch keine gesicherte Prognose geben.

Die in den vergangenen 2 Jahren getroffenen Gegenmaßnahmen werden ständig fortgeführt und verbessert sowie die Infektionsschutzkonzepte kontinuierlich den sich ständig ändernden Bestimmungen angepasst. Homeoffice-Arbeitsplätze gibt es im Unternehmen nur in äußerst begrenztem Maße und wurden nur eingeführt, um die vorgeschriebene Mindestgröße der Büros für die Anzahl der dort tätigen Mitarbeiter einzuhalten.

Leider sind in den Medien und somit der Meinung großer Bevölkerungsgruppen die Fortbewegungsmittel im ÖPNV als „Virenschleudern“ verschrien. Deshalb werden weiterhin verstärkt umfangreiche Hygienemaßnahmen durchgeführt, welche sowohl unsere Fahrgäste als auch unser Fahrpersonal besser vor Infektionen schützen sollen. Hier ist man bei allen Maßnahmen aber auch auf die Einsicht und Mitwirkung der Fahrgäste angewiesen.

Trotz der derzeit schwierigen Lage, welche nunmehr seit über zwei Jahren durch die Covid – 19 Pandemie besteht sowie durch den in 2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine und damit verbundenen Lieferengpässen, vor allem bei energetischen aber auch anderen Rohstoffen, schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 20. April 2022



Bert Hamm  
Geschäftsführer



Dirk Bergner  
Geschäftsführer

### **2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Keine.

### **2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Konzern durchschnittlich 384 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 34 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2020 waren es 388 Arbeitnehmer, davon 33 Auszubildende).

## 2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020

	<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201,7	0,9	280,2	1,3	-78,5	-28,0
2. Geleistete Anzahlungen	49,9	0,2	0,0	0,0	49,9	100,0
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.696,6	12,4	3.169,8	15,0	-473,2	-14,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	311,1	1,4	270,8	1,3	40,3	14,9
3. Kraftomnibusse	11.498,3	52,8	11.216,0	52,9	282,3	2,5
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.548,3	7,1	1.803,6	8,5	-255,3	-14,2
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	384,4	1,8	14,0	0,1	370,4	2.645,7
	<u>16.690,3</u>	<u>76,6</u>	<u>16.754,5</u>	<u>79,0</u>	<u>-64,2</u>	<u>-0,4</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	728,6	3,3	641,0	3,0	87,6	13,7
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.730,7	7,9	632,9	3,0	1.097,8	173,5
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.033,0	4,7	927,4	4,4	105,6	11,4
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	<u>1.498,7</u>	<u>6,9</u>	<u>2.174,9</u>	<u>10,3</u>	<u>-676,2</u>	<u>-31,1</u>
	<u>4.991,1</u>	<u>22,9</u>	<u>4.376,2</u>	<u>20,6</u>	<u>614,9</u>	<u>14,1</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	<u>110,9</u>	<u>0,5</u>	<u>66,3</u>	<u>0,3</u>	<u>44,6</u>	<u>67,3</u>
	<u>21.792,3</u>	<u>100,0</u>	<u>21.197,0</u>	<u>100,0</u>	<u>595,3</u>	<u>2,8</u>

## 2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	28.055,5	100,0	26.055,2	100,0	2.000,3	7,7
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	46,7	0,2	51,8	0,2	-5,1	-9,8
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.037,3	7,3	3.227,3	12,4	-1.190,0	-36,9
- Materialaufwand	<u>7.148,5</u>	<u>25,5</u>	<u>6.406,8</u>	<u>24,6</u>	<u>741,7</u>	<u>11,6</u>
= Rohergebnis	<u>22.991,0</u>	<u>81,9</u>	<u>22.927,5</u>	<u>88,0</u>	<u>63,5</u>	<u>0,3</u>
- Personalaufwand	15.656,8	55,8	15.445,9	59,3	210,9	1,4
- Abschreibungen	4.163,7	14,8	4.595,2	17,6	-431,5	-9,4
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.406,3</u>	<u>8,6</u>	<u>2.792,7</u>	<u>10,7</u>	<u>-386,4</u>	<u>-13,8</u>
= Betriebsergebnis	<u>---764,2</u>	<u>---2,7</u>	<u>---93,7</u>	<u>---0,4</u>	<u>670,5</u>	<u>715,6</u>
+ Finanzerträge	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	100,0
- Finanzaufwand	<u>78,4</u>	<u>0,3</u>	<u>89,1</u>	<u>0,3</u>	<u>-10,7</u>	<u>-12,0</u>
= Finanzergebnis	<u>---78,2</u>	<u>---0,3</u>	<u>---89,0</u>	<u>---0,3</u>	<u>10,8</u>	<u>12,1</u>
- EE-Steuern	<u>145,1</u>	<u>0,5</u>	<u>-26,4</u>	<u>-0,1</u>	<u>171,5</u>	<u>-649,6</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>---540,9</u>	<u>1,9</u>	<u>31,0</u>	<u>0,1</u>	<u>509,9</u>	<u>1.644,8</u>
- Sonstige Steuern	<u>30,8</u>	<u>0,1</u>	<u>29,2</u>	<u>0,1</u>	<u>1,6</u>	<u>5,5</u>
= Jahresergebnis	<u>510,1</u>	<u>1,8</u>	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>508,2</u>	<u>&gt; 999,9</u>

## 2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2021 Euro	2020 Euro
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	510.138,91	1.925,87
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.163.728,84	4.595.159,31
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-57.749,61	83.972,10
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen)	-1.270.653,28	-1.334.273,86
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.365.923,67	-185.960,62
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	242.561,49	-368.668,39
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-120.168,00	-92.571,40
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	78.122,78	88.973,13
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	103.283,89	-847.544,86
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	145.083,33	-26.383,34
11. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	0,00	929.861,94
12. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	103.283,89	82.317,08
13. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-218.016,32	-34.776,10
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	2.107.124,47	2.727.396,70
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	82.380,00	37.326,92
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	141.100,00	278.597,40
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.038.158,86	6.570.610,05
18. + Zahlungen aus Fördermitteln	1.358.400,00	422.702,00
19. - Rückzahlungen aus Fördermitteln	4.064,00	0,00
20. + Erhaltene Zinsen	246,08	148,33
21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 20)	-2.624.856,78	-5.906.489,24
22. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.567.300,00	5.161.058,00
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	2.647.400,43	3.007.293,07
24. - Gezahlte Zinsen	78.368,86	89.121,46
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	-158.469,29	2.064.643,47
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 21, 25)	-676.201,60	-1.114.449,07
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.174.875,98	3.289.325,05
28. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 27)	1.498.674,38	2.174.875,98

### **2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt 602,05 Euro (2020: 479,58 Euro) gezahlt.

### **2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 07.06.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



## 2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	28.055.459,35	26.055.213,10
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.668,88	51.800,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.037.316,57	3.227.277,24
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.529.612,38	3.844.011,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.618.851,89</u>	<u>2.562.743,97</u>
	7.148.464,27	6.406.755,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.854.171,31	12.759.204,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.802.658,90</u>	<u>2.686.720,35</u>
	15.656.830,21	15.445.924,49
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.163.728,84	4.595.159,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.406.296,03	2.792.687,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246,08	148,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.368,86	89.121,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>145.083,33</u>	<u>-26.383,34</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	540.919,34	31.174,49
12. Sonstige Steuern	30.780,43	29.248,62
	<hr/>	<hr/>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u>510.138,91</u>	<u>1.925,87</u>

## **2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)**

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortige Ausführungen verwiesen.

### **2.2.1 Allgemeine Daten**

Siehe Punkt 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.2 Gegenstand des Unternehmens**

Siehe Punkt 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe**

Siehe Punkt 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Siehe Punkt 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Siehe Punkt 2.1.5 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

#### Lagebericht der Geschäftsführung

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die KomBus GmbH ist eine jeweils fünfzigprozentige Tochter des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt sowie des Saale-Orla-Kreises. Sie ist zu je 100 % Mutterunternehmen der KomBus Verkehr GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH, beide mit Sitz in Saalfeld.

Sie ist sowohl Beteiligungs- als auch Verwaltungs – Holding dieser beiden Unternehmen. Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Hauptschwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Gruppe besteht in der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt,

Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr sowie Schienenersatzverkehr. Des Weiteren wird eine Fähre auf dem Hohenwartestausee betrieben.

Die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH zeichnet verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung junger Facharbeiter in verschiedenen Fachrichtungen, die Weiterbildung der Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz sowie die Weiterbildung/Umschulung berufsfremder neuer Mitarbeiter des Schwesterunternehmens zum Berufskraftfahrer für Personenverkehr.

Bei der KomBus GmbH werden für die beiden Tochterunternehmen alle kaufmännischen und planerischen Prozesse, der zentrale Einkauf, die Schadensbearbeitung und Abwicklung, Marketing und Vertrieb sowie alle anderen verwaltungstechnischen Aufgaben abgewickelt. Dazu gehören unter anderem auch die Kommunikation mit Auftraggeber, Genehmigungsbehörden, den Gesellschaftern der Gruppe sowie statistischen Ämtern und Berufsverbänden sowie die Bereitstellung von Auswertungen und Daten für diese. Auch für die Planung der Prozesse mit Subunternehmern zeichnet das Unternehmen verantwortlich. Darüber hinaus werden die Wartungs-, Reparatur- und Inspektionen an den Fahrzeugen der Tochterunternehmen durch Mitarbeiter der KomBus GmbH durchgeführt. Dazu werden Werkstätten in allen Betriebshöfen des Tochterunternehmens genutzt.

Des Weiteren vertreibt die KomBus GmbH Treibstoffe an die beiden Tochterunternehmen sowie in begrenztem Umfang an Firmen und kommunale Einrichtungen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

### Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung als eigenständiges Geschäftsfeld existiert im Unternehmen nicht. Allerdings wird durch Marktbeobachtung und Einführung verbesserter Produkte auf die Attraktivitätserhöhung des ÖPNV eingewirkt. An den in den Vorjahren schon mehrfach genannten Erweiterungen des touristischen Angebots als Marketingmaßnahme für eine verstärkte Nutzung des ÖPNV wurde auch in 2021 kontinuierlich, wenn auch unter den Bedingungen der Pandemie, in geringerem Umfang, weitergearbeitet.

Außerdem werden Technologien, die zur Verbesserung von Fahrer- und Fahrgastsicherheit beitragen, der Verringerung von Emissionswerten dienen oder aber die Digitalisierung vorantreiben im Rahmen der Kapazitätsmöglichkeiten sukzessive umgesetzt.

Des Weiteren wurden federführend durch das Mutterunternehmen bereits im Vorjahr alle Busse mit modernen digitalen Kommunikationsmitteln ausgerüstet. Damit wurde sowohl der auslaufende Funk über das Gleichwellensystem abgelöst als auch das rechnergestützte Betriebsleitsystem auf den neuesten technischen Stand umgerüstet.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da das Unternehmen als Dienstleister für die Tochterunternehmen mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens agiert, hat es die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten und einzuhalten. Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1161 vom 20. Juni 2019 zur Änderung der Richtlinie 2009/33/EG über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge sowie zur Änderung vergaberechtlicher Vorschriften (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Teil 1 Nr. 31 Seite 1691 vom 14. Juni 2021) werden bei der öffentlichen Auftragsvergabe erstmals verbindliche Mindestziele für emissionsarme und –freie PKW sowie leichte und schwere Nutzfahrzeuge, insbesondere Busse im ÖPNV, für die Beschaffung vorgegeben. Die Richtlinie gilt für Aufträge (u.a. durch Ausschreibungen oder Vergabeverfahren) nach dem 2. August 2021. Dabei werden die Beschaffungsquoten neben der Bundesverwaltung auch den einzelnen Ländern für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich vorgegeben.

Die Mindestziele für emissionsarme und -freie Busse im ÖPNV liegen für den ersten Referenzzeitraum bis Ende 2025 bei 45 % und für den zweiten Zeitraum bis Ende 2030 bei 65 %. Mindestens die Hälfte der Mindestziele für Busse im ÖPNV muss durch emissionsfreie Fahrzeuge erfüllt werden. Den Ländern bleibt es nunmehr vorbehalten, die Wege zur Umsetzung dieser Ziele vorzugeben. Dieser Trend bleibt mit Spannung zu verfolgen, da hier immense Kosten auf die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zukommen werden, egal um welchen der alternativen Antriebe es sich handeln wird. Ist die Branche heute schon gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote, wird diese sich in den kommenden Jahren umso mehr erhöhen müssen, sonst sind diese Ziele nicht erreichbar.

Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge vor allem in ländlichen Gebieten nicht am Leben erhalten. Derzeit gilt es insgesamt politische Rahmenbedingungen für einen, mit dem Individualverkehr vernetzten ÖPNV zu schaffen, in dem der Straßenpersonennahverkehr einen Teil darstellt, welcher umweltpolitische Ziele mit der Flexibilität der Fahrgäste und angemessener Finanzierung vereint.

In dem ländlichen Bediengebiet unserer Unternehmensgruppe bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Das Land Thüringen hat sich im Koalitionsvertrag zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vor allem im ländlichen Raum bekannt, allerdings hinkt hier die Finanzierung dem Bekenntnis dazu hinterher.

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 trat das Verkehrsunternehmen der Gruppe der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringens (im Weiteren VMT) bei. Damit gelten im Verkehrsunternehmen die Tarife des VMT, wobei einige Haustarife zeitlich befristet weiterlaufen, so z.B. das Mobilitätsticket für sozial schwache Fahrgäste. Rückblickend kann konstatiert werden, dass durch die langfristigen Vorbereitungen in den Vorjahren, federführend durch das Mutterunternehmen, im Jahr 2021 nur noch an kleinen „Stellschrauben“ nachjustiert werden musste. So brachte die Umstellung vom bis 2020 gültigen Strecken- auf einen Zonentarif kleinere Probleme mit sich, die im Laufe des Jahres aber gelöst werden konnten. Im Mutterunternehmen mussten durch die Abrechnungsmodalitäten für den VMT auch einige

Anpassungen und Änderungen in den Abläufen speziell des Bereiches Buchhaltung durchgeführt werden.

Die Covid-19-Pandemie hatte im Wesentlichen nur mittelbar über das Verkehrsunternehmen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, Kosten für notwendige Maßnahmen im Zuge der Einhaltung behördlicher Maßnahmen (Covid-Selbsttests, Aufwendungen für Desinfektion, Erwerb und Ausgabe von medizinischen bzw. FFP-2-Masken, Einbau von Schutzvorrichtungen in die Busse etc.) wurde verursachungsgerecht den Unternehmen zugeordnet.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2021 mit dem Titel „Top-Ausbildungsunternehmen“ geehrt.

### Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger.

Am wirtschaftlichen Verkehr nimmt die KomBus GmbH nur insofern teil, als Leistungen für Tochterunternehmen eingekauft, sowie Liefer- und Leistungsverträge erarbeitet und abgeschlossen werden. Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit, wie oben schon beschrieben, auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens. Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkaufs des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachte das Verkehrsunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien und Schülerverkehr in qualitativ hochwertiger Form. Das Fahrplanangebot wurde in aller Regel in dem vom Zweckverband geforderten, wenn auch durch die Pandemie gekürzten Umfang, erbracht.

Auch im Mutterunternehmen hatten die Einschränkungen im öffentlichen Leben durch die COVID-19- Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf, wenngleich nicht in solchem Maße wie bei der Tochtergesellschaft. So musste in den Monaten Januar und Februar des Berichtsjahres im Bereich des Fahrdienstes des Tochterunternehmens wiederum Kurzarbeit durchgeführt werden. Um dies für die Mitarbeiter sozial abzufedern, entschloss sich die Geschäftsführung zur Aufstockung des Nettoentgelts auf 90%. Dies stellte sich vor allem für die Personalabteilung als große Herausforderung dar. So musste in sehr kurzer Zeit das Lohnabrechnungsprogramm an diese neuen Abrechnungsformen angepasst werden. Auch die Abrechnung des Kurzarbeitergeldes, sowie die Anforderung und Erstattung anderer pandemiebedingter Lohnbestandteile wie Erstattungen für Kinderbetreuung, behördlich angeordneter Quarantäne oder Kurzarbeiterkrankengeld erhöhte den Arbeitsumfang in dieser Abteilung immens.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr stieg der Dieselpreis im Einkauf von durchschnittlich 83,7 Cent pro Liter auf 106,36 Cent pro Liter. Dies entspricht einer Preissteigerung von 27%. Der durch die KomBus GmbH eingekaufte Diesel wird zu Einstandspreisen an die

Tochterunternehmen und mit einem Gewinnaufschlag auch an einige Unternehmen und Einrichtungen aus dem Bediengebiet veräußert.

Am 22. Juli 2021 wurde der Änderungstarifvertrag durch die beiden Tarifparteien mit der Gültigkeit vom 01.08.2021 bis 31.03.2023 unterzeichnet. Eckpunkte waren hierbei die Zahlung einer Coronaprämie, Erhöhung der VWL auf 40,00 Euro, Erhöhung der Vergütung in der Ecklohngruppe von 15,15 €/h über 3 Stufen auf 15,90 €/h ab 01.12.2022.

Im Februar wurde ein internes Audit, im Mai 2021 die Re-Zertifizierung zur Norm ISO 9001:2015 im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems durchgeführt. Dabei wurde durch externe Auditoren das Erreichen der Auditziele innerhalb des Auditumfangs in Übereinstimmung mit dem Auditplan bestätigt. Die Re-Zertifizierung mit der Nr. 50068 ist gültig vom 21.07.2021 – 20.07.2024.

Der Geschäftsverlauf kann, die Auswirkungen der Pandemie berücksichtigend, mit gut eingeschätzt werden.

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt. Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die Tochterunternehmen betreffende Aufgaben gebündelt. Wie oben schon ausgeführt, werden alle logistischen Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt. Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen sowie alle Beschaffungsmaßnahmen für das Verkehrsunternehmen. Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen, auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf.

Das Ergebnis der KomBus GmbH vor Gewinnübernahme und Verlustausgleich beträgt ./ T€ 171, (VJ T€ 258). Bereinigt um die Ertragsteuern beträgt das Einzelergebnis ./ T€ 26, (VJ + T€ 231). Dabei lag der Ertrag mit T€ ./ 119 (./ 1,19%) unter, der Aufwand mit T€ 52 (0,52%) über dem Plan. Gegenüber dem Vorjahr sind ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen die Erträge um T€ 706 (7,7%) und die Aufwendungen um T€ 1.134 (12,7%) gestiegen.

Die Umsatzerlöse stiegen zum Vorjahr um T€ 748. Die größte Steigerung gab es dabei in den Tankerlösen (+ T€ 686). Dies korrespondiert allerdings mit den gestiegenen Kosten beim Treibstoffeinkauf (+ T€ 683), da sich der durchschnittliche Dieselpreis, wie oben schon beschrieben, zum Vorjahr um 27% erhöht hat. Zum Planansatz waren die Umsatzerlöse gegenüber den Tochterunternehmen um ./ T€ 306 geringer, gegenüber Dritten (hier vor allem aus der Abarbeitung von Garantieforderungen für IVECO durch unsere Werkstatt) um T€ 208 höher. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich konzernintern eine Abweichung von + T€ 613,

gegenüber Dritten von + T€ 135. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 7.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 42, und lagen mit ./ T€ 21 unter der Planung. Ausschlaggebend für die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr waren geringere Zuschüsse (./ T€ 21), geringere Schadensregulierungen der Versicherungen (./ T€ 5) und anders als im Vorjahr, kein Ertrag aus dem Verkauf von Anlagevermögen (./ T€ 9).

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 712 auf T€ 4.457. Wie oben schon angemerkt, lag dies vor allem an den gestiegenen Preisen für Treibstoffe. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken marginal und betragen lediglich 0,5% des gesamten Materialaufwandes. Gegenüber der Planung war der gesamte Materialaufwand um T€ 89 (./ 1,96%) geringer.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 152 (3,8%), lag aber mit ./ 0,03% fast genau im Plan. Hier machten sich die Tarifierhöhung vom 01.01.2021 um durchschnittlich 1,65%, die von den Tarifparteien verhandelte Corona-Prämie sowie eine Erhöhung der Jahressonderzahlung bemerkbar.

Die Abschreibungen lagen mit T€ 29 (./ 12,75%) unter dem Plan und 4,6% unter dem Vorjahreswert. Hier wurde im Wesentlichen in Immaterielle Wirtschaftsgüter (T€ 27) und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 161) investiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 105 (11%) und liegen damit auch mit T€ 109 über dem Planansatz. Dabei stiegen gegenüber dem Vorjahr die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um T€ 24 (hier vor allem die Wartungskosten für Hard- und Software mit +T€ 21). Die allgemeinen Vertriebsaufwendungen stiegen um T€ 78. Dabei waren vor allem die Sonderaufwendungen für die COVID-19-Pandemie +T€ 31 sowie die internen Kosten für die Lehrausbildung +T€ 36, sowie freiwillige Sozialleistungen +T€ 10 maßgeblich für diese Kostensteigerung. Die übrigen sonstigen Aufwendungen blieben nahezu konstant (+T€ 2).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 103,1% auf nunmehr T€ -6,5. Dies ist im Wesentlichen begründet in der Veränderung der Zinserträge und -aufwendungen gegenüber den Tochterunternehmen. Ertragssteuern stehen im Berichtsjahr mit T€ 145 zu Buche.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage stabil ist. Ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführung des Tochterunternehmens KomBus Verkehr ergibt sich im Berichtsjahr für die KomBus GmbH zwar ein Verlust, unter Einbeziehung der Ergebnisabführung schließt das Berichtsjahr jedoch mit einem guten Ergebnis in Höhe von T€ 510 (VJ: T€ 2) ab.

## Finanzlage

Die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der Finanzlage dar:

	2021	2020
	T€	T€
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-186</b>	<b>44</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-167</b>	<b>-336</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-98</b>	<b>-108</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-451</b>	<b>-400</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	882	1.282
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>431</b>	<b>882</b>

Das Jahresergebnis beträgt vor Gewinnübernahme/Verlustausgleich T€ ./ 171 und ist damit um T€ 428 niedriger als in 2020. Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

## Vermögenslage

Das langfristige Vermögen verringerte sich um T€ 33 auf nunmehr T€ 4.807. Dabei sind die Anteile an verbundenen Unternehmen konstant. Auf Grund der Investitionen in Immaterielle Wirtschaftsgüter ( T€ 27) und andere Sachanlagen ( T€ 161) erhöhen sich deren historische Anschaffungskosten auf T€ 2.536. Demgegenüber betragen die kumulierten Abschreibungen zum Ende des Jahres 2021 T€ 1.942.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen ohne Einbeziehung der Finanzanlagen beträgt 31,6%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung realisiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 65,5%, (VJ 69,1%) der Bilanzsumme, wobei allein 57,4% (VJ 60,2 %) auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen.

Die Vorräte stiegen um T€ 51. Hier machte sich bemerkbar, dass die Preise von Treibstoff gerade zum Ende des Jahres erheblich angestiegen sind. Anfang des Berichtsjahres lag der Einkaufspreis von Diesel bei 0,92 €/l, am Ende des Jahres war er bereits auf 1,20 €/l angestiegen.

Der Bestand an Ersatzteilen und Haltestellenmaterial erhöhte sich nur minimal um 2,5 %.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um T€ 764, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 17 stiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um T€ 429. Diese bestehen aus den Forderungen gegen

die Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH mit T€ 439 (VJ ./ T€ 199) und der KomBus Verkehrsaus- und weiterbildungs GmbH mit T€ 5 (VJ T€ 15) enthalten.

Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+ T€ 319) beruht im Wesentlichen aus dem Anstieg aus Forderungen aus Vorsteuer (+ T€ 361), dem gegenüber steht die Verringerung der Ertragsteuern (./ T€ 30).

Die Steuerrückstellungen wurden im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Sonstige Rückstellungen veränderten sich um T€ 8. Eine Erhöhung ist dabei bei den Rückstellungen für Mehrarbeit, Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung, Buchführungs- und Betriebsprüfungskosten sowie Jubiläumsrückstellungen zu verzeichnen, während die Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Berufsgenossenschaft sanken. Die Rückstellungen für Versicherungen sind ebenfalls minimal gestiegen.

Es besteht lediglich noch ein Darlehen in Höhe von T€ 39 mit einem Zinssatz von 0,83% bei der DKB für das Fahrplanungsprogramm „Hastus“.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um T€ 191. Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Treibstofflieferanten, den Vermieter der Reifen sowie einem Unternehmen für Tankstellen, das mit dem Umbau der Tankstellen in Mellenbach und Pößneck betraut war.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Löhnen und Gehältern für Dezember sowie der zugehörigen Lohn- und Kirchensteuer.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 342 auf nunmehr T€ 7.341. Der handelsrechtliche Gewinn des Jahres 2021 beträgt T€ 510. Dieser entfällt auf den Gewinn des Verkehrsunternehmens in Höhe von T€ 682, dem Verlust der KVW ./ T€ 1 und dem Verlust des Mutterunternehmens KomBus ./ T€ 171.

Die Eigenkapitalquote, ohne Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen, stieg auf 84,2% (VJ 81,0%). Die Eigenkapitalrendite, berechnet aus Gewinn ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Eigenkapital, liegt im Jahr 2021 bei ./2,76% (VJ 4,55%). Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn vor Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Umsatz, liegt bei ./1,73 % (VJ 2,83%), vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese ./ 0,26%, (VJ +2,54%).

### Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Indikatoren sind die Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und, sofern möglich, langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Es kann eine stabile Vermögenslage konstatiert werden.

## Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis hat das Unternehmen vor Gewinn- und Verlustübernahmen ein Jahresergebnis von T€ ./. 171 erwirtschaftet. Dieser Verlust basiert im Wesentlichen auf der Tatsache, dass zum einen die Erträge um T€ 119 geringer (1,19%), zum anderen die Aufwendungen um T€ 52 (0,52%) höher waren als geplant. Dabei wurde der Planansatz für Erträge aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag gegenüber der KomBus Verkehr von geplanten T€ 3.800 im Ist auf T€ 3.550, also um T€ 250 nach unten korrigiert. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der KomBus GmbH und dem Tochterunternehmen wird dies jedoch ausgeglichen. Der Ertragssteueraufwand war um T€ 60 höher als geplant.

Korrigiert um diese Positionen hätte das Unternehmen, ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungsverträge, ein positives Ergebnis verzeichnet. Außerdem kann positiv vermerkt werden, dass die Erträge gegenüber Dritten die Planung um T€ 208 (54,8%) und den Vorjahreswert um T€ 135 (29,9%) übertreffen.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Rahmen der Gegebenheiten weiterhin als konstant einzuschätzen.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Chancen- und Risikobericht

In der KomBus GmbH ist ein zentrales Risikomanagementsystem installiert, in welches auch die beiden Tochterunternehmen integriert sind. Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, interne und externe Audits wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können. Über die Lage der Unternehmen wird mindestens zweimal im Jahr an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Die Linienkonzessionen des Tochterunternehmens sind nunmehr auf die Laufzeit des öffentlichen Dienstleistungsauftrages, also bis zum 31.12.2026 harmonisiert. Das bedeutet, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen als auch die Finanzierung des ÖPNV gesichert ist. Damit ist auch die ausreichende Finanzierung des Mutterunternehmens gesichert.

Dem Risiko, dass Arbeitskräfte, vor allem Fahrpersonal durch COVID-19 Erkrankungen ausfallen, wird durch die strikte Einhaltung von Infektionsschutzkonzepten Vorsorge getragen, ohne dies ganz ausschließen zu können. Derzeit können Ausfälle von Mitarbeitern auf Grund der ansteckenderen Variante Omikron noch gut kompensiert werden. Frühzeitig stellte das Unternehmen Selbsttests zur Verfügung und wird diese auch in Zukunft weiter seinen Arbeitnehmern anbieten.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht unseres Erachtens in der Gewinnung von Fachkräften. Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz

in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Auch die, bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses, exorbitant gestiegenen Energie- und Treibstoffpreise stellen, wenngleich nicht unbedingt ein großes Risiko, so doch zumindest eine große Unbekannte dar. Weiterführende Ausführungen dazu wurden im Nachtragsbericht des Anhangs gemacht.

Chancen bieten sich auch dem Mutterunternehmen durch den Beitritt der Tochter zum Verkehrsverbund Mittelthüringen, der am 13.12.2020 erfolgte. Hier ist vor allem der Bereich digitaler Verkaufssysteme wie E-Ticketing und „Check-in/ Check-out“ zu nennen. Dies kann dazu beitragen, den ÖPNV vor allem für junge Leute attraktiver zu gestalten. Diese Systeme zu installieren wäre als einzelnes Unternehmen, ohne Verbundmitgliedschaft nicht zu realisieren.

Der bis 2026 laufende Dienstleistungsauftrag zwischen dem Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV erhöht die Planungssicherheit.

### Prognosebericht

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten der gesamten KomBus-Gruppe, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann.

Im Dezember 2021 wurde der Nahverkehrsplan durch den Zweckverband ÖPNV Saale-Orla für die Jahre 2022 bis 2026 beschlossen. Dieser zeigt die Rahmenvorgaben für die ÖPNV-Entwicklung auf, beschäftigt sich mit Verkehrsangebot und Mobilität, legt Anforderungsprofile und Bedienungsstandards sowie die notwendigen zu ergreifenden Maßnahmen dazu fest. Nicht zuletzt sind hier auch der Finanzierungs- und Investitionsplan festgeschrieben.

Auf Grund der bis zum Jahr 2026 gesicherten Finanzierung des Verkehrsunternehmens durch den Zweckverband, die Zahlungen des Landes für den Ausgleich der ermäßigten Beförderung von Schülern sowie die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste im Linienverkehr wird auch das Mutterunternehmen in Zukunft die notwendigen finanziellen Mittel zur bedarfsgerechten Geschäftsdurchführung für die Tochterunternehmen erhalten.

Das Unternehmen beteiligt sich an Studien bezüglich des Einsatzes alternativer Antriebe, hier vor allem auf Basis von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen oder auch bei der Einführung und Etablierung von On-Demand Verkehren.

Als Dienstleister des Verkehrsunternehmens werden alle Möglichkeiten auszuschöpfen sein, um in den beiden bedienten Kreisen die Verkehrswende weiter zu gestalten, welche durch die Pandemie zumindest ins Stocken geraten zu sein scheint.

Im Jahr 2022 wird das Unternehmen in ein eigenständiges Verwaltungsprogramm für Fahrscheine im Abonnement investieren.

Ohne Einbeziehung der Ergebnisauswirkungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag schließt die Planung 2022 für das Mutterunternehmen mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Trotz der derzeit schwierigen Lage, welche nunmehr seit über zwei Jahren durch die Covid - 19 Pandemie besteht sowie durch den in 2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine und damit verbundenen Lieferengpässen, vor allem bei energetischen, aber auch anderen Rohstoffen, welche voraussichtlich auch noch länger anhalten werden, schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 30. März 2022



Bert Hamm  
Geschäftsführer



Dirk Bergner  
Geschäftsführer

### **2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Siehe Punkt 2.1.7 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 117, darunter 34 Auszubildende (Geschäftsjahr 2020 – 115 Beschäftigte, davon 33 Auszubildende).

## 2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020

	<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177,5	2,4	248,2	3,5	-70,7	-28,5
<b>II. Sachanlagen</b>						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417,3	5,7	380,0	5,4	37,3	9,8
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.212,0	57,4	4.212,0	60,2	0,0	0,0
	<u>4.806,8</u>	<u>65,5</u>	<u>4.840,2</u>	<u>69,1</u>	<u>-33,4</u>	<u>-0,7</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	381,2	5,2	365,7	5,2	15,5	4,2
2. Waren	227,9	3,1	192,0	2,7	35,9	18,7
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80,7	1,1	64,1	0,9	16,6	25,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	444,2	6,1	15,1	0,2	429,1	2.841,7
3. sonstige Vermögensgegenstände	899,3	12,2	580,6	8,3	318,7	54,9
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	430,6	5,9	881,9	12,6	-451,3	-51,2
	<u>2.464,1</u>	<u>33,6</u>	<u>2.099,4</u>	<u>30,0</u>	<u>364,7</u>	<u>17,4</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	70,6	1,0	60,2	0,9	10,4	17,3
	<u>7.341,5</u>	<u>100,0</u>	<u>6.999,9</u>	<u>100,0</u>	<u>341,6</u>	<u>4,9</u>

## 2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	9.872,6	100,0	9.124,7	100,0	747,9	8,2
+ Sonstige betriebliche Erträge	23,2	0,2	65,1	0,7	-41,9	-64,4
- Materialaufwand	<u>4.456,9</u>	<u>45,1</u>	<u>3.744,9</u>	<u>41,0</u>	<u>712,0</u>	<u>19,0</u>
= Rohergebnis	<u>5.438,9</u>	<u>55,1</u>	<u>5.444,9</u>	<u>59,7</u>	<u>-6,0</u>	<u>-0,1</u>
- Personalaufwand	4.193,9	42,5	4.041,8	44,3	152,1	3,8
- Abschreibungen	200,7	2,0	210,3	2,3	-9,6	-4,6
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.059,4</u>	<u>10,7</u>	<u>954,1</u>	<u>10,5</u>	<u>105,3</u>	<u>11,0</u>
= Betriebsergebnis	<u>-15,1</u>	<u>-0,2</u>	<u>238,7</u>	<u>2,6</u>	<u>-253,8</u>	<u>-106,3</u>
+ Finanzerträge	0,1	0,0	2,0	0,0	-1,9	-95,0
- Finanzaufwand	<u>6,6</u>	<u>0,1</u>	<u>5,2</u>	<u>0,1</u>	<u>1,4</u>	<u>26,9</u>
= Finanzergebnis	<u>-6,5</u>	<u>-0,1</u>	<u>-3,2</u>	<u>0,0</u>	<u>-3,3</u>	<u>-103,1</u>
-/+ Aufwendungen aus Verlustübernahme/						
Erträge aus erhaltenen Gewinnen	680,7	6,9	-255,9	-2,8	936,6	-366,0
- EE-Steuern	<u>145,1</u>	<u>1,5</u>	<u>-26,4</u>	<u>-0,3</u>	<u>171,5</u>	<u>-649,6</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>-514,0</u>	<u>5,2</u>	<u>6,0</u>	<u>-0,1</u>	<u>508,0</u>	<u>-8.466,7</u>
- Sonstige Steuern	3,8	0,0	4,1	0,0	-0,3	-7,3
= Jahresergebnis	<u>510,1</u>	<u>5,2</u>	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>508,2</u>	<u>-26.747,4</u>

## 2.2.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2021 Euro	2020 Euro
1. Periodenergebnis (ohne Erträge aus Beteiligungen)	-170.531,49	257.827,95
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	200.673,10	210.299,42
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	8.159,51	10.524,11
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-2.820,00	-2.820,00
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-858.751,28	-203.042,26
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.051,69	93.539,54
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	332,00	-8.750,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	6.514,68	3.196,98
9. +/- Sonstige Beteiligungserträge	680.670,40	-255.902,08
10. +/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	33.194,04	1.776,98
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	145.083,33	-26.383,34
12. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlicher Bedeutung	33.194,04	1.776,98
13. -/+ Ertragsteuerzahlungen	<u>-218.016,32</u>	<u>-34.776,10</u>
14. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)</b>	<b><u>-185.634,38</u></b>	<b><u>43.714,22</u></b>
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	27.420,00	16.326,92
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20.600,00	8.750,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	160.767,10	328.067,50
18. + Erhaltene Zinsen	<u>0,00</u>	<u>55,54</u>
19. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 18)</b>	<b><u>-167.587,10</u></b>	<b><u>-335.588,88</u></b>
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	93.672,00	103.185,33
22. - Gezahlte Zinsen	<u>4.355,50</u>	<u>5.157,19</u>
23. = <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 22)</b>	<b><u>-98.027,50</u></b>	<b><u>-108.342,52</u></b>
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 19, 23)	-451.248,98	-400.217,18
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>881.889,80</u>	<u>1.282.106,98</u>
26. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)</b>	<b><u>430.640,82</u></b>	<b><u>881.889,80</u></b>

### **2.2.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Siehe Pkt. 2.1.12 KomBus GmbH (Konzern)

### **2.2.13 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 01.06.2022 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



## 2.2.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der KomBus GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	28.055.459,35	26.055.213,10
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.668,88	51.800,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.037.316,57	3.227.277,24
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.529.612,38	3.844.011,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.618.851,89</u>	<u>2.562.743,97</u>
	7.148.464,27	6.406.755,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.854.171,31	12.759.204,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.802.658,90</u>	<u>2.686.720,35</u>
	15.656.830,21	15.445.924,49
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.163.728,84	4.595.159,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.406.296,03	2.792.687,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246,08	148,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.368,86	89.121,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>145.083,33</u>	<u>-26.383,34</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	540.919,34	31.174,49
12. Sonstige Steuern	30.780,43	29.248,62
	<hr/>	<hr/>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u>510.138,91</u>	<u>1.925,87</u>

### 3 Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

#### 3.1 KomBus Verkehr GmbH

##### 3.1.1 Allgemeine Daten

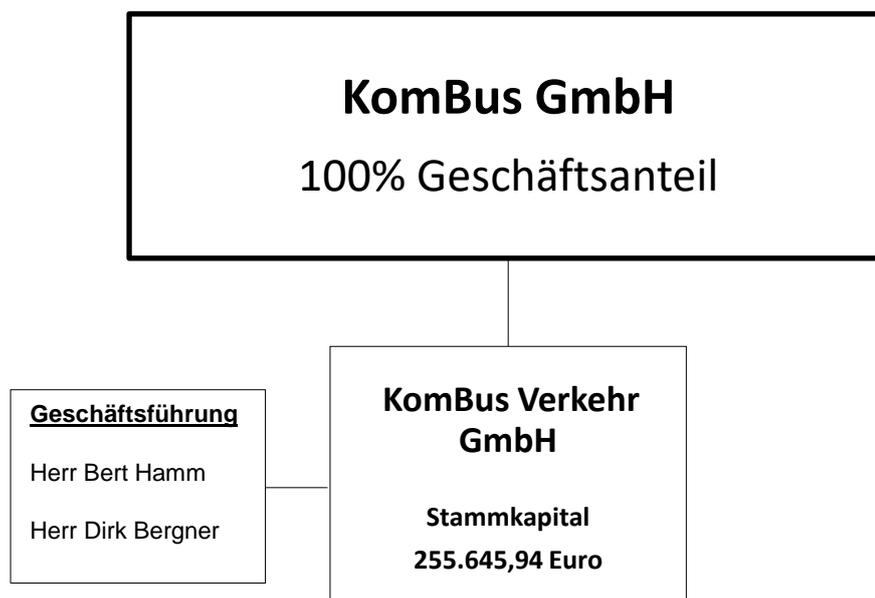
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

##### 3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

##### 3.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



### **3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH.

### **3.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

### **3.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 265 (2020: 272 Arbeitnehmer).

### 3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020

	<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24,2	0,1	32,1	0,2	-7,9	-24,6
2. geleistete Anzahlungen	49,9	0,3	0,0	0,0	49,9	100,0
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.696,6	14,1	3.169,8	17,1	-473,2	-14,9
2. technische Anlagen und Maschinen	311,1	1,6	270,8	1,5	40,3	14,9
3. Kraftomnibusse	11.498,3	60,3	11.216,0	60,4	282,3	2,5
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.120,1	5,9	1.408,0	7,6	-287,9	-20,4
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	384,4	2,0	14,0	0,1	370,4	2.645,7
	<u>16.084,6</u>	<u>84,4</u>	<u>16.110,6</u>	<u>86,8</u>	<u>-26,0</u>	<u>-0,2</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119,5	0,6	83,2	0,4	36,3	43,6
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.647,2	8,6	546,0	2,9	1.101,2	201,7
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34,1	0,2	242,4	1,3	-208,3	-85,9
3. sonstige Vermögensgegenstände	133,2	0,7	343,3	1,8	-210,1	-61,2
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	999,5	5,2	1.236,4	6,7	-236,9	-19,2
	<u>2.933,5</u>	<u>15,4</u>	<u>2.451,4</u>	<u>13,2</u>	<u>482,1</u>	<u>19,7</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	40,3	0,2	6,1	0,0	34,2	560,7
	<u>19.058,4</u>	<u>100,0</u>	<u>18.568,1</u>	<u>100,0</u>	<u>490,3</u>	<u>2,6</u>

### 3.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	27.525,5	100,0	25.648,6	100,0	1.876,9	7,3
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.010,1	7,3	3.127,5	12,2	-1.117,4	-35,7
- Materialaufwand	<u>7.947,9</u>	<u>28,9</u>	<u>7.462,9</u>	<u>29,1</u>	<u>485,0</u>	<u>6,5</u>
= Rohergebnis	<u>21.587,7</u>	<u>78,4</u>	<u>21.313,2</u>	<u>83,1</u>	<u>274,5</u>	<u>1,3</u>
- Personalaufwand	11.361,6	41,3	11.290,2	44,0	71,4	0,6
- Abschreibungen	3.958,2	14,4	4.377,7	17,1	-419,5	-9,6
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.488,9</u>	<u>19,9</u>	<u>5.808,2</u>	<u>22,6</u>	<u>-319,3</u>	<u>-5,5</u>
= Betriebsergebnis	<u>---779,0</u>	<u>---2,8</u>	<u>---162,9</u>	<u>---0,6</u>	<u>---941,9</u>	<u>---578,2</u>
+ Finanzerträge	2,8	0,0	2,0	0,0	0,8	40,0
- Finanzaufwand	<u>74,0</u>	<u>0,3</u>	<u>85,9</u>	<u>0,3</u>	<u>-11,9</u>	<u>-13,9</u>
= Finanzergebnis	<u>---71,2</u>	<u>---0,3</u>	<u>---83,9</u>	<u>---0,3</u>	<u>---12,7</u>	<u>---15,1</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>---707,8</u>	<u>2,6</u>	<u>-246,8</u>	<u>-1,0</u>	<u>954,6</u>	<u>386,8</u>
- Sonstige Steuern	25,7	0,1	23,7	0,1	2,0	8,4
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>-682,0</u>	<u>-2,5</u>	<u>270,3</u>	<u>1,1</u>	<u>-952,3</u>	<u>-352,3</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

### 3.1.10 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2021 Euro	2020 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	681.973,61	-270.293,90
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.958.197,29	4.377.675,85
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-67.995,83	74.243,84
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.267.833,28	-1.331.453,86
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.020.819,26	887.259,49
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-223.779,86	-569.736,05
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-120.500,00	-83.821,40
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	71.220,21	83.882,31
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außergewöhnlichen Posten	70.089,85	-832.157,15
10. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	0,00	929.861,94
11. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	70.089,85	97.704,79
<b>12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)</b>	<b><u>2.010.462,88</u></b>	<b><u>3.167.756,28</u></b>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	54.960,00	21.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	120.500,00	269.847,40
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.877.210,31	6.242.478,51
16. + Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln	1.358.400,00	425.700,00
17. - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln	4.064,00	2.998,00
18. + Erhaltene Zinsen	138,11	81,09
<b>19. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 18)</b>	<b><u>-2.457.196,20</u></b>	<b><u>-5.570.848,02</u></b>
20. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.567.300,00	5.161.058,00
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	2.553.728,43	2.904.107,74
22. + Gewinnabführung (-) / Verlustausgleich (+) des Vorjahres	270.293,90	-196.495,70
23. - Gezahlte Zinsen	74.013,36	83.964,27
<b>24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 23)</b>	<b><u>209.852,11</u></b>	<b><u>1.976.490,29</u></b>
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 19, 24)	-236.881,21	-426.601,45
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.236.391,48	1.662.992,93
<b>27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 25 bis 26)</b>	<b><u>999.510,27</u></b>	<b><u>1.236.391,48</u></b>

### **3.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

### **3.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 19.05.2022 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



### 3.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der KomBus Verkehr GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	27.525.450,46	25.648.567,65
2. sonstige betriebliche Erträge	2.010.065,63	3.127.523,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.189.530,54	2.618.305,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.758.377,83</u>	<u>4.844.549,43</u>
	7.947.908,37	7.462.855,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.317.973,90	9.313.067,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.043.577,96</u>	<u>1.977.085,98</u>
	11.361.551,86	11.290.153,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.958.197,29	4.377.675,85
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.488.937,38	5.808.166,86
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.793,15	1.977,42
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 2.655,04 (Euro 1.896,33)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>74.013,36</u>	<u>85.859,73</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Euro 1.895,46)		
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	707.700,98	-246.642,70
10. sonstige Steuern	25.727,37	23.651,20
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	270.293,90
12. auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<u>681.973,61</u>	<u>0,00</u>
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## 3.2 KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

### 3.2.1 Allgemeine Daten

Die KomBus Verkehrsaus- und -Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermisen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura.

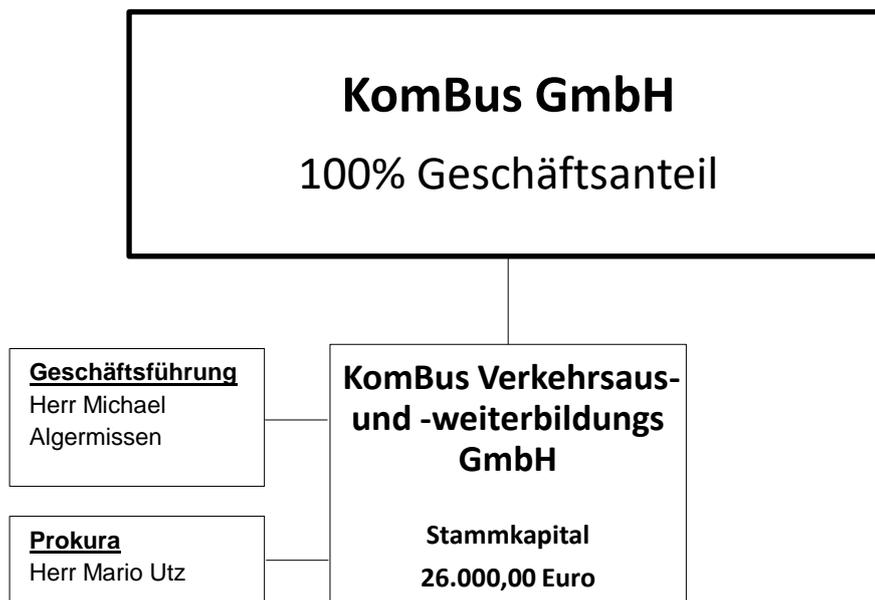
Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008, zuletzt geändert am 14.01.2014.

### 3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

### 3.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



### 3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### 3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungsgesellschaft.

### 3.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

### 3.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 waren 2 Personen, darunter der Geschäftsführer in der Gesellschaft beschäftigt (im Geschäftsjahr 2020 2 Person, davon 1 Geschäftsführer).

### 3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11,0	13,3	15,7	15,9	-4,7	-29,9
	<u>11,0</u>	<u>13,3</u>	<u>15,7</u>	<u>15,9</u>	<u>-4,7</u>	<u>-29,9</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	3,3	22,8	23,1	-20,0	-87,7
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,5	0,6	3,5	3,6	-3,0	-85,7
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	68,5	82,8	56,6	57,4	11,9	21,0
	<u>71,8</u>	<u>86,7</u>	<u>82,9</u>	<u>84,1</u>	<u>-11,1</u>	<u>-13,4</u>
	<u>82,8</u>	<u>100,0</u>	<u>98,5</u>	<u>100,0</u>	<u>-15,7</u>	<u>-15,9</u>

### 3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	230,8	100,0	211,4	100,0	19,4	9,2
+ Sonstige betriebliche Erträge	4,1	1,8	34,6	16,4	-30,5	-88,2
- Materialaufwand	<u>33,4</u>	<u>14,5</u>	<u>24,2</u>	<u>11,4</u>	<u>9,2</u>	<u>38,0</u>
= Rohergebnis	<u>201,5</u>	<u>87,3</u>	<u>221,8</u>	<u>104,9</u>	<u>-20,3</u>	<u>-9,2</u>
- Personalaufwand	116,4	50,4	113,9	53,9	2,5	2,2
- Abschreibungen	4,9	2,1	7,2	3,4	-2,3	-31,9
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>79,8</u>	<u>34,6</u>	<u>82,9</u>	<u>39,2</u>	<u>-3,1</u>	<u>-3,7</u>
= Betriebsergebnis	<u>-0,4</u>	<u>-0,2</u>	<u>-17,8</u>	<u>-8,4</u>	<u>-17,4</u>	<u>-97,8</u>
+ Finanzerträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	100,0
- Finanzaufwand	<u>0,5</u>	<u>0,2</u>	<u>1,9</u>	<u>0,9</u>	<u>-1,4</u>	<u>-73,7</u>
= Finanzergebnis	<u>-0,4</u>	<u>-0,2</u>	<u>-1,9</u>	<u>-0,9</u>	<u>-1,5</u>	<u>-78,9</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>-0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>15,9</u>	<u>-7,5</u>	<u>-15,9</u>	<u>-100,0</u>
- Sonstige Steuern	1,3	0,6	1,5	0,7	-0,2	-13,3
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>1,3</u>	<u>0,6</u>	<u>-14,4</u>	<u>-6,8</u>	<u>15,7</u>	<u>109,0</u>
= Jahresergebnis	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

### 3.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2021 Euro	2020 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich	-1.303,21	14.391,82
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.858,45	7.184,04
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.086,71	-795,85
4. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.040,80	-14.222,79
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.068,57	-296.029,16
6. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	<u>387,89</u>	<u>1.893,84</u>
7. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 6)</b>	<b><u>12.002,07</u></b>	<b><u>-287.578,10</u></b>
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	181,45	64,04
9. + Erhaltene Zinsen	<u>107,97</u>	<u>11,70</u>
10. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 bis 9)</b>	<b><u>-73,48</u></b>	<b><u>-52,34</u></b>
11. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 7, 10)	11.928,59	-287.630,44
12. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>56.594,70</u>	<u>344.225,14</u>
13. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 11 bis 12)</b>	<b><u>68.523,29</u></b>	<b><u>56.594,70</u></b>

### 3.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### 3.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 28.04.2022 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### 3.2.13 Bilanz der KVV GmbH 2021

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.985,00	15.662,00	II. Jahresergebnis		0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Sonstige Rückstellungen		8.639,16	6.552,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.760,00		22.786,68	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>492,08</u>	3.252,08	<u>3.506,20</u> 26.292,88	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.511,54 (Euro 873,44)	1.511,54		873,44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		68.523,29	56.594,70	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 39.429,28 (Euro 58.834,50)	39.429,28		58.834,50
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.180,39</u>	48.121,21	<u>6.289,19</u> 65.997,13
				- davon aus Steuern Euro 1.769,19 (Euro 1.608,48) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 272,82 (Euro 211,62) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.180,39 (Euro 6.289,19)			
		<u>82.760,37</u>	<u>98.549,58</u>			<u>82.760,37</u>	<u>98.549,58</u>

### 3.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	230.794,56	211.390,65
2. sonstige betriebliche Erträge	4.076,42	34.623,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.718,85	8.625,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>22.729,45</u>	<u>15.567,53</u>
	33.448,30	24.193,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	93.692,18	92.904,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>22.742,96</u>	<u>21.038,29</u>
	116.435,14	113.942,65
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.858,45	7.184,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	79.758,00	82.933,57
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107,97	11,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 495,86 (Euro 1.905,54)	<u>495,86</u>	<u>1.905,54</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-16,80	15.866,66
10. sonstige Steuern	1.286,41	1.474,84
11. Erträge aus Verlustübernahme auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags	1.303,21	0,00
12. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	14.391,82
	<hr/>	<hr/>
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## 4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

### 4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

#### 4.1.1 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Aktuell wird das Unternehmen unter der Nr. HRB 203611 im Handelsregister beim Amtsgericht Jena geführt. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 ab seiner Berufung am 10.05.2021 Herr Gert Steudel. Sein Vorgänger Herr Matthias Rücknagel ist in den Ruhestand eingetreten und wurde mit Wirkung zum 31.05.2021 als Geschäftsführer abberufen. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

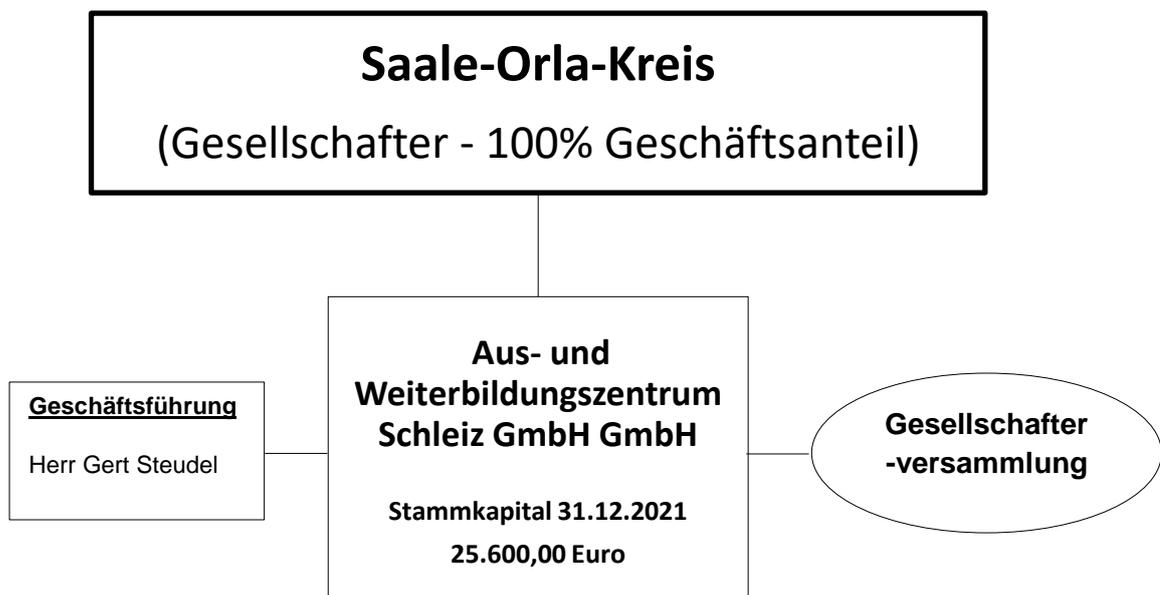
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

#### 4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

#### 4.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



#### **4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

#### **4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wurde 2021 um den First Level Support für den Tablet-Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert.

#### **4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

##### Lagebericht der Geschäftsführung

1.

Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 23T€ abgeschlossen.

Die Corona-Krise in 2021 stellte die Geschäftsführung vor besondere Herausforderungen. Große Probleme bereitete die vorübergehende Einstellung des Schul- und Kinobetriebes. Die Geschäftsführung ergriff sofort Maßnahmen zur Stabilisierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der GmbH, wie z.B. Kurzarbeit, Arbeitszeit-reduzierung, Anpassung von Dienstleistungsverträgen und Betriebskostensenkung.

Auf Grund dieses schnellen Eingreifens konnte die Gesellschaft ein positives Ergebnis erwirtschaften. In den nicht von der Schließung betroffenen Zeiträumen war eine hohe Auslastung des Gebäudes gegeben, ein neuer Mieter wurde gefunden und es wurden gute Vermietungsergebnisse erzielt.

Die Besucherzahlen im Kino stagnierten im Jahr 2021 bei 4.773 (Vorjahr 4.286). Das Kino war coronabedingt aufgrund behördlicher Anordnung im Jahr 2021 insgesamt 6 Monate komplett geschlossen. Das zweite Halbjahr fanden unter strengen Hygieneauflagen mit reduzierten Gästezahlen statt. Der Jahresumsatz im Bereich Kino sank auf etwa ein Drittel des durchschnittlichen Umsatzes der Vorjahre. Durch Kurzarbeit und sofortige Kostenreduzierung konnte ein weiterer Einbruch verhindert werden. Durch Billigkeitsleistung vom Land Thüringen konnten rund 33,5 T€ generiert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war in diesem schwierigen Jahr durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite. Die Bilanzsumme stieg um ca. 19 Prozent.

Trotzdem wurden auch 2021 Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von über 30 T€ durchgeführt.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

2.

Die Feststellungen in den Lageberichten der letzten Jahre zur Entwicklung des Betriebsergebnisses bedingt durch den demografischen Wandel behalten voll ihre Gültigkeit. Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die freien Kapazitäten wurden durch Mietverträge mit verschiedenen freien Bildungsträgern weiterhin gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes war, soweit coronabedingt möglich, stets gegeben. Restkapazitäten wurden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Die Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises führte, soweit dies möglich war, Sprachlehrgänge durch, die für eine hohe Auslastung des Gebäudes sorgten.

Durch all diese verschiedensten Aktivitäten gelang es, das Aus- und Weiterbildungszentrum im Jahr 2021 gut auszulasten und dank rechtzeitigen Gegensteuern die Auswirkungen der Corona-Pandemie so gering wie möglich zu halten.

3.

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist.

Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, stabiler Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wurde um den First Level Support für den Tablet-Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert.

Im Jahre 2022 sind weiterhin Maßnahmen zur Renovierung und technischen Erneuerung der Ausrüstung möglich und geplant. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Erneuerung und Reparatur der technischen Gebäudeausrüstung und des Eingangsbereiches gelegt werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH angestrebt. Das kann auch vom weiteren Verlauf der Corona-Krise beeinflusst werden.

Schleiz, den 05.08.2022

  
.....  
Gert Steudel  
Geschäftsführer

## Anmerkung:

### Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren.

Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen.

Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt.

Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

### **4.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis**

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2021 Einnahmen in Höhe von 219.548,08 Euro (2020: 219.169,00 Euro).

### **4.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 4 Angestellte (Geschäftsjahr 2020 4 Angestellte).

### **4.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2020**

	31.12.2021		Vorjahr		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	838	0,3	1.833	0,7	-995
Sachanlagen	29.732	9,0	32.815	11,9	-3.083
<b>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>30.570</b>	<b>9,3</b>	<b>34.648</b>	<b>12,5</b>	<b>-4.078</b>
Vorräte	689	0,2	652	0,2	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.513	0,5	1.078	0,4	435
Flüssige Mittel	291.046	88,3	222.080	80,2	68.966
Sonstige Vermögensgegenstände	4.155	1,3	16.412	5,9	-12.257
Abgrenzungsposten	1.637	0,5	2.046	0,7	-409
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>299.040</b>	<b>90,7</b>	<b>242.268</b>	<b>87,5</b>	<b>56.772</b>
	<b>329.610</b>	<b>100,0</b>	<b>276.916</b>	<b>100,0</b>	<b>52.694</b>

#### 4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2020

	31.12.2021		Vorjahr		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Umsatzerlöse	348.523	100,0	330.119	100,0	18.404
Andere betriebliche Erträge	36.143	10,4	12.213	3,7	23.930
<b>Betriebsleistung</b>	<b>384.666</b>	<b>110,4</b>	<b>342.332</b>	<b>103,7</b>	<b>42.334</b>
Materialaufwand	14.921	4,3	12.282	3,7	2.639
Personalaufwand	156.108	44,8	131.809	39,9	24.299
Planmäßige Abschreibungen	15.848	4,5	14.704	4,5	1.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.702	50,1	175.186	53,1	-484
Aufwendungen für die Betriebsleistung	361.579	103,7	333.981	101,2	27.598
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.087</b>	<b>6,6</b>	<b>8.351</b>	<b>2,5</b>	<b>14.736</b>
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23.087</b>	<b>6,6</b>	<b>8.351</b>	<b>2,5</b>	<b>14.736</b>

#### 4.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2021 EUR	2020 EUR
Periodenergebnis	23.087	8.351
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.848	14.704
Zunahme der Rückstellungen (Vorjahr Abnahme)	1.602	-708
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Vorjahr Zunahme)	12.194	-12.687
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Vorjahr Abnahme)	28.004	-5.670
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>80.735</b>	<b>3.993</b>
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-11.769	-12.056
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.769</b>	<b>-12.056</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	68.966	-8.063
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	222.080	230.143
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>291.046</b>	<b>222.080</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestände	252	292
Bankkonten mit positivem Saldo	290.794	221.788
	<b>291.046</b>	<b>222.080</b>

#### **4.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### **4.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DSG GmbH am 15.08.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

## 4.1.14 Bilanz AWZ 2021

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00		25.600,00
1. Software und Lizenzen		838,50	1.833,50	II. Kapitalrücklage	890.050,11		890.050,11
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag	-679.236,00		-687.586,97
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.061,00		7.642,00	IV. Jahresüberschuss	23.087,09		8.350,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.670,75		25.173,25		<u>259.501,20</u>		<u>236.414,11</u>
		<u>29.731,75</u>		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
		<u>30.570,25</u>	<u>34.648,75</u>	1. Sonstige Rückstellungen	8.339,50		6.737,10
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
I. Vorräte				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.623,84		15.299,12
1. Waren		688,77	652,49	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.575,82		12.776,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.515,40		5.563,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.513,15		1.077,99	davon aus Steuern: EUR 704,79 (Vorjahr EUR 891,06)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.154,57		16.411,70	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00			
		5.667,72	18.142,18	(Vorjahr EUR 348,16)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>291.045,50</u>	<u>222.079,92</u>		<u>42.715,06</u>		<u>33.638,15</u>
		<u>297.401,99</u>	<u>240.222,10</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>19.053,91</u>	<u>127,29</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>1.637,43</u>	<u>2.045,80</u>			<u>329.609,67</u>	<u>276.916,65</u>
		<u>329.609,67</u>	<u>276.916,65</u>				

#### 4.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		348.523,38	330.119,17
2. Sonstige betriebliche Erträge		36.143,47	12.213,37
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.921,39	12.282,20
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	126.466,62		106.506,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>29.641,79</u>		<u>25.303,28</u>
		156.108,41	131.809,75
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.847,51	14.704,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		174.702,45	175.188,68
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		0,00	3,12
8. <b>Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>		<u><u>23.087,09</u></u>	<u><u>8.350,97</u></u>

## 4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

### 4.2.1 Allgemeine Daten

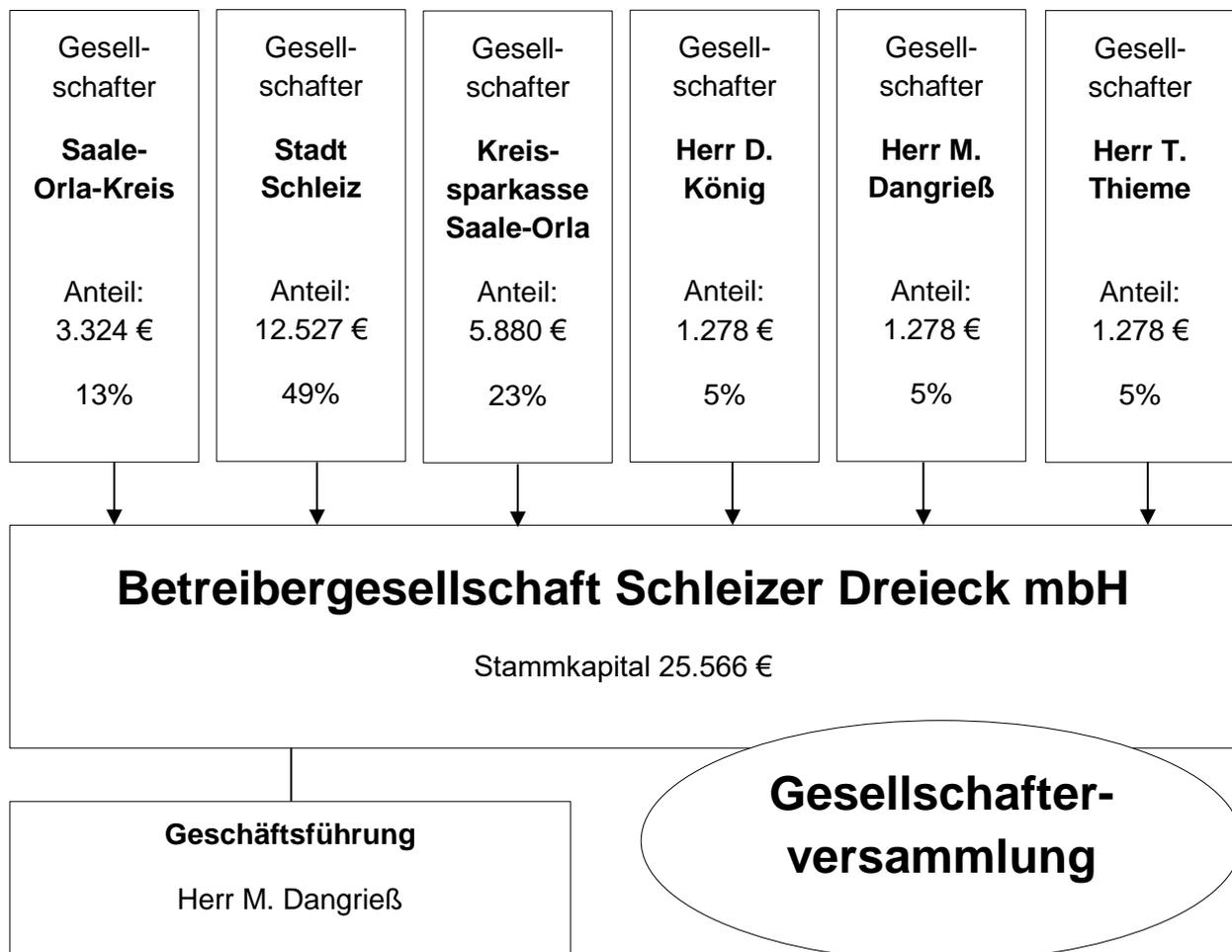
Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 war Herr Michael Dangrieß. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 11.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

### 4.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung, Betreibung und Entwicklung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands.

### 4.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



#### **4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

#### **4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Im Jahr 2021 konnten drei der vier geplanten Großveranstaltungen, z.T. auch mit Besuchern durchgeführt werden. Die auf behördliche Anordnung abgesagte Veranstaltung „Thüringer Motorsport Meeting“ wurde durch ein Sportwagen-Event ersetzt. Auf einer Teilstrecke fanden 36 Fahrsicherheits- und Drifttrainings sowie diverse Treffen und Märkte mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin gegeben.

#### **4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

Der weitgehend unbeeinträchtigte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft im Jahr 2021 führte zu einer Konsolidierung der finanziellen Lage der Gesellschaft nach dem Pandemiejahr 2020. Es wurde keine Unterstützung zur Sicherung der Liquidität benötigt und entstandene Verluste aus dem Jahr 2020 ausgeglichen. Die Gesellschaft konnte zudem einen Gewinn erwirtschaften.

#### **4.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen**

Der Landkreis Schleiz und der Saale-Orla-Kreis vergaben in den Jahren 1998 und 2006 Darlehen an die Gesellschaft. Im Jahr 1998 wurden 13.350 DM und im Jahr 2006 10.000 Euro ausgezahlt. Am 18.12.2018 tilgte die Betreibergesellschaft mit einer Ratenzahlung in Höhe von 4.413,26 Euro das Darlehen aus dem Jahr 1998 vollständig. Das Darlehen aus dem Jahr 2006 valutiert zum 31.12.2021 noch mit 11.529,55 Euro (einschl. 4,5 % Zinsen/a).

#### **4.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Das Unternehmen beschäftigte 2021 insgesamt 3 Mitarbeiter – davon einen Geschäftsführer und einen geringfügig Beschäftigten (2020: 1 Mitarbeiter als Geschäftsführer).

#### **4.2.9 Wesentliche Kennzahlen**

Aus den unter 4.2.1 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2021 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

#### **4.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

#### **4.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers**

Der Jahresabschluss wurde durch die HSP STEUER Schleiz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hofer Straße 8 in 07907 Schleiz erstellt. Die Steuerberatungsgesellschaft beachtete dabei die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und erteilte folgende Bestätigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Betreibergesellschaft "Schleizer Dreieck" mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns er teilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch geführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Schleiz, 26. September 2022

HSP STEUER Schleiz

Steuerberatungsgesellschaft mbH

## 4.2.12 Bilanz 2021

### AKTIVA

### PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.566,00	25.566,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.027,38	119.027,38	II. Kapitalrücklage	7.041,00	7.041,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.733,15	127.733,15	1. andere Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
2. technische Anlagen und Maschinen	22.777,00	24.547,00	IV. Gewinnvortrag	30.200,86	44.874,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.558,00	13.190,00	V. Jahresüberschuss	9.908,26	14.673,19-
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000,00	6.254,15	Summe Eigenkapital	86.516,12	76.607,86
	162.068,15	171.724,30	<b>B. Rückstellungen</b>		
Summe Anlagevermögen	281.095,53	290.751,68	1. Steuerrückstellungen	951,30	47,66
			2. sonstige Rückstellungen	18.930,00	2.600,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				19.881,30	2.647,66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.532,18	362,28	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	35.940,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.539,42	2.986,52	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 35.940,00)		
	13.071,60	3.348,80	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.890,28	7.794,76
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.546,56	20.103,71	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 783,19 (Euro 783,19)		
Summe Umlaufvermögen	21.618,16	23.452,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 14.890,28 (Euro 7.794,76)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	932,54	1.077,21	3. sonstige Verbindlichkeiten	182.358,53	192.291,12
			- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 181.090,08 (Euro 189.640,08)		
			- davon aus Steuern Euro 1.119,56 (Euro 1.004,56)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.268,45 (Euro 2.651,04)		
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 181.090,08 (Euro 189.640,08)		
				197.248,81	236.025,88
	<u>303.646,23</u>	<u>315.281,40</u>		<u>303.646,23</u>	<u>315.281,40</u>

#### 4.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	204.495,06	27.527,62
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>204.495,06</b>	<b>27.527,62</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	3.361,94	19.155,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	662,55-	1,51-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.676,73	11.577,60
	110.014,18	11.576,09
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	23.187,99	23.321,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Euro 202,22)	8.439,98	7.323,25
	31.627,97	30.644,70
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.399,00	4.957,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	1.089,48	993,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.252,10	5.212,15
c) Reparaturen und Instandhaltungen	6.030,72	402,08
d) Fahrzeugkosten	4.372,08	4.148,66
e) Werbe- und Reisekosten	739,80	1.064,71
f) verschiedene betriebliche Kosten	13.128,15	15.947,67
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3,00	0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	17.786,08	188,77
	48.401,41	27.957,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.382,18	450,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.032,26</b>	<b>28.901,91-</b>
10. sonstige Steuern	124,00	124,20
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	14.352,92
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>9.908,26</b>	<b>14.673,19-</b>

## Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2021

**Persönliche Notizen:**